



Haushaltskonsolidierungs- konzept

der

Stadt Neu-Anspach

Fortschreibung 2013

Auflage

zur Genehmigung des
Haushaltsplanes 2013

Inhaltsverzeichnis

| | Seiten |
|---|---------|
| 1. Vorbemerkungen | 1 |
| 2. Auflagen in Verbindung mit der aufsichtsbehördlichen Genehmigung | 2 – 6 |
| 3. Finanzaufsicht plant Herbstlerlass | 6 – 7 |
| 4. Ist-Zustand der Haushaltssituation | 7 – 9 |
| 5. Ziele | 9 – 10 |
| 6. Bisherige Maßnahmen sowie Erläuterung des Sachstandes der darüber hinaus in den drei letzten Jahren geplanten weiteren Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung | 10 – 14 |
| 7. Weitere Ansatzpunkte für eine Haushaltskonsolidierung | 14 |
| 8. Ausblick auf das kommende Haushaltsjahr | 14 – 16 |
| 9. Fazit | 17 |

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzept (HSK) der

Stadt Neu-Anspach für das Haushaltsjahr 2013

1. Vorbemerkungen

Das im Rahmen des Etats 2013 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene und der Aufsichtsbehörde vorgelegte Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2013 war eine Fortschreibung der bisherigen Haushaltssicherungskonzepte und zeigte neben den gesetzlichen Grundlagen die Entwicklung des städtischen Haushaltes seit Einführung der Doppik auf.

Ergänzend wurden die bisherigen Bemühungen für eine Haushaltskonsolidierung aufgegriffen und der jeweilige Stand der Bearbeitung bzw. des erzielten Erfolges wurde dargestellt.

Mit dieser Herangehensweise erfolgte somit einerseits eine Evaluierung der letzten Haushaltssicherungskonzepte und andererseits wurde transparent gemacht, welche Ansätze für eine Haushaltskonsolidierung bislang bereits aufgegriffen wurden.

2. Auflagen in Verbindung mit der aufsichtsbehördlichen Genehmigung

Die Haushaltssatzung der Stadt Neu-Anspach wurde mit allen seinen Bestandteilen einschließlich des beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes mit Datum vom 09.01.2013 der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.

Mit Datum vom 12.04.2013 wurde die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt und im Interesse einer wirksamen Haushaltskonsolidierung mit Auflagen verknüpft.

Hinsichtlich des Haushaltssicherungskonzeptes wurde folgendes verfügt:

„Das Haushaltssicherungskonzept ist der verschlechterten Haushaltssituation anzupassen und zu konkretisieren. Es muss Maßnahmen enthalten, die einen Ausgleich im Ordentlichen Ergebnis bis zum Haushaltsjahr 2016 sicherstellen. Das entsprechend überarbeitete Haushaltssicherungskonzept ist der Aufsichtsbehörde bis zum 30.09.2013 vorzulegen. Eine zukünftige Haushaltsgenehmigung kann nur dann in Aussicht gestellt werden, wenn die mittelfristige Ergebnisplanung den Haushaltsausgleich im Jahr 2016 ausweist.

Das Haushaltssicherungskonzept ist in einer Umsetzungsmatrix nach Produktbereichen und weiter nach Produktgruppen und Produkten, in denen die zusätzlichen Erträge und die Einsparungen bei den Aufwendungen erzielt werden sollen, zu gliedern. Die Konsolidierungspotenziale sind zahlenmäßig innerhalb der Gliederung darzustellen. Die Saldo-Spalte der Matrix muss den Konsolidierungsfortschritt und den Haushaltsausgleich zahlenmäßig erkennen lassen.“

Darüber hinaus wurden weitere Auflagen erteilt, über deren Vollzug ebenfalls zum 30.09.2013 zu berichten ist.

Aus Gründen der Arbeitsökonomie werden nachfolgend alle Auflagen aufgegriffen und über den Stand des Verfahrens berichtet.

Hinsichtlich des Zeitpunktes 30.09.2013 konnte mit der Aufsichtsbehörde Einvernehmen erzielt werden, dass nicht die erste Sitzung nach der Sommerpause für eine Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung herangezogen werden musste, sondern die zweite Sitzung für ausreichend erachtet wurde.

Dies eröffnete der Verwaltung die Möglichkeit, im Zuge der Mittelanmeldungen für den Etat 2014 einerseits eine detaillierte Entwicklung des Haushaltsvollzuges 2013 mit in diesen Bericht einfließen zu lassen und gleichzeitig hinsichtlich der möglichen Einsparpotentiale nochmals in der intensiven Diskussion mit allen Verwaltungsteilen weitere Potentiale zu generieren, auch wenn der überwiegende Teil dieser Vorschläge erst mittelfristig zu realisieren ist und in diesem Bericht dem Grunde nach nur nachrichtlich dargestellt wurde. Der Umfang und die Tragweite der erarbeiteten Möglichkeiten bedarf einer intensiven politischen Diskussion, die im Zuge der Etatberatungen für das Jahr 2014 erfolgen soll.

Nachfolgend die weiteren Auflagen in Verbindung mit der Haushaltsgenehmigung 2013, auf die nachfolgend im direkten Bezug eingegangen wird:

2. Im Ergebnishaushalt sind weiterhin nur die Ausgaben zu leisten, zu denen die Stadt rechtlich verpflichtet ist oder die - bei Anlegung eines strengen Maßstabes - dringend erforderlich sind (Prüfraster für freiwillige Leistungen gemäß Ziffer 6 der Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte. Auch bei Pflichtleistungen sind Ermessensspielräume für Einsparungen zu nutzen. Im Haushaltsvollzug sind die Ausgaben um wenigstens 1,0 Mio. € zu reduzieren.

Die Ausgaben im Ergebnishaushalt konnten im Etat 2013 teilweise deutlich reduziert werden. Alle Ermessensspielräume wurden und werden genutzt. Gemäß der Auflage zur Haushaltsgenehmigung 2013 wird die geforderte 1,0 Mio. € im Ergebnishaushalt durch konkrete Einsparmaßnahmen eingespart werden.

Der zum 31.10.2013 zu erstellende detaillierte Bericht über den Haushaltsvollzug und die damit in Verbindung stehenden bereits vorliegenden Plandaten lassen darauf schließen, dass der Ergebnishaushalt 2013 sogar um rund 2,0 Mio. € verbessert werden kann.

3. Die im Haushaltssicherungskonzept im Interesse einer Begrenzung der Personalkosten beschriebene Personalbewirtschaftung ist strikt zu verfolgen. Auf eine Ausweitung des Stellenplanes ist zu verzichten. Unabweisbarer Personalbedarf ist durch interne Maßnahmen auszugleichen. Das Personalkostenbudget ist einzuhalten.

Die interkommunale Zusammenarbeit wird weiter verfolgt und unverändert intensiv betrieben. Eine Ausweitung des Stellenplanes wurde nicht vorgenommen. Das Personalkostenbudget wird eingehalten.

4. Die bereits begonnenen Maßnahmen zur Ertragssteigerung sind konsequent weiter zu verfolgen. Der Hebesatz für die Grundsteuer A und B wurde für das Haushaltsjahr 2013 um jeweils 10 Prozentpunkte angehoben (Grundsteuer A nun 250 Prozentpunkte und Grundsteuer B nun 270 Prozentpunkten). Bereits für das Jahr 2014 ist eine weitere deutliche Anhebung der Grundsteuerhebesätze, insbesondere der Grundsteuer B, in Betracht zu ziehen. Ist der für 2016 geforderte Haushaltsausgleich trotz aller weiterer Konsolidierungsmaßnahmen nicht darstellbar, ist die noch bestehende Lücke in jedem Fall über eine weitere Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B zu schließen.

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.06.2013 wurde die Grundsteuer B rückwirkend zum 01.01.2013 auf 340 Prozentpunkte angehoben und damit schon in diesem Jahr den Landesdurchschnitt erreicht. Der mittelfristige Finanzplan sieht zum Haushaltsausgleich 2016 weitere Erhöhungen des Hebesatzes der Grundsteuer B vor.

5. *Der Erlass einer Straßenbeitragssatzung war bereits mit der letztjährigen Haushaltsgenehmigung gefordert worden. Bislang wurde die entsprechende Satzung nicht erlassen. Eine Straßenbeitragssatzung ist daher umgehend zu verabschieden und in Kraft zu setzen, um rasch die entsprechenden Erträge zu generieren.*

Der Erlass der Straßenbeitragssatzung ist in Vorbereitung. Es wurde bereits eine Informationsveranstaltung zum Thema „einmalige oder wiederkehrende Straßenbeitragssatzung“ mit den politischen Gremien durchgeführt. Aufgrund des politischen Beratungsbedarfs wird der Entwurf der Straßenbeitragssatzung erst 2014 in die Gremien gehen. Fest steht aber, dass eine Straßenbeitragssatzung in der Stadt Neu-Anspach eingeführt wird, sodass diese Auflage erfüllt wird.

6. *Die vorgesehene Aufnahme der einzelnen Kredite bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Im Rahmen der Einzelgenehmigung werde ich jedoch sicherstellen, dass ein Kreditvolumen in Höhe von 6.000.000 EUR nicht überschritten wird. Der im Finanzhaushalt für die Tilgung von Krediten veranschlagte Betrag beläuft sich auf 638,6 TEUR. Die Gesamtsumme der veranschlagten Kredite in Höhe von 9.188,1 TEUR fällt somit deutlich höher aus als der vorgesehene Tilgungsbetrag. Eine Nettoneuverschuldung ist nach der Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte bei anhaltend defizitärer Haushaltswirtschaft nicht zulässig, somit eine Kreditaufnahme eigentlich nur bis zur Höhe des Tilgungsbeitrages möglich. Um der Stadt die Fortführung wesentlicher Investitionsmaßnahmen zu ermöglichen, wird einem deutlich darüber liegenden Gesamtbetrag der Kredite zugestimmt. Im Interesse einer Einhaltung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt ist jedoch eine über 6,0 Mio. EUR hinausgehende Genehmigung der Kreditaufnahmen auszuschließen.*

Mit den Anträgen auf Einzelkreditgenehmigung ist die Notwendigkeit der einzelnen kreditfinanzierten Investitionen nachvollziehbar und schlüssig darzustellen. Zudem ist eine Beschreibung der aktuellen Haushaltssituation beizufügen und das voraussichtliche ordentliche Ergebnis mitzuteilen.

Zukünftig sind Investitionen auf Pflichtausgaben zu beschränken und zudem auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen. Die Finanzierung ist möglichst weitgehend über die Veräußerung von Vermögensgegenständen sicherzustellen.

Bereits mit Erteilung der Haushaltsgenehmigung und der darin enthaltenen Auflage wurde seitens der Verwaltung eine Einsparliste erarbeitet, um die geforderten 3,188 Mio. € einzusparen. Diese Liste wurde mit der Politik abgestimmt und beschlossen, sodass der Auflage nachgekommen werden kann. Diese Liste ist in Anlage 1 beigefügt.

Am 02.08.2013 wurde die 1. Kredittranche in Höhe von 3,0 Mio. € aufgenommen, welche per Einzelkreditgenehmigung von der Aufsichtsbehörde bereits genehmigt wurde.

6. *Da sich zahlungswirksame Haushaltsverbesserungen aus Konsolidierungsmaßnahmen positiv auf den Kassenkreditrahmen auswirken und eine Reduzierung des Kassenkreditbedarfs zur Folge haben, ist auch von daher den Konsolidierungspflichten vollumfänglich nachzukommen. Ich erwarte daher für das kommende Jahr eine deutliche Reduzierung des Kassenkreditbedarfs. Mit der Haushaltssatzung ist zukünftig eine Liquiditätsvorschau, aus der sich nachvollziehbar der Höchstbetrag der Kassenkredite herleiten lässt, vorzulegen.*

Bei der Bemessung des Kassenkreditbedarfs wird auch in künftigen Haushaltsjahren primär der absolut notwendige Bedarf eingestellt, wobei dieser durch die bislang aufgelaufenen Fehlbeträge nach unten begrenzt ist. Oben genannte Einsparungen im Ergebnishaushalt 2013 bewirken die geforderte Reduzierung des Kassenkreditbedarfs.

7. *Der Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs nach § 28 GemHVO an die Stadtverordnetenversammlung sind der Aufsichtsbehörde halbjährlich vorzulegen.“*

Der Bericht über den Haushaltsvollzug wird auch künftig parallel zu den Mittelanmeldungen und den ersten Beratungen für das jeweils künftige Haushaltsjahr zum 31.10. eines jeden Jahres erarbeitet und dann zunächst den städtischen Gremien und dann der Aufsichtsbehörde vorgelegt.

3. Finanzaufsicht plant „Herbsterlass“

Mit Datum vom 02.09.2013 informierte uns der Hessische Städtetag darüber, dass das Innenministerium seine wesentlichen Vorstellungen zur Optimierung der Finanzaufsicht anhand von fünf Themenbereichen vorgestellt hat. Schon im Oktober soll die Position mit den Kommunen abgestimmt in einen so genannten „Herbsterlass“ münden.

Nach den derzeitigen Planungen wird dieser Erlass Auswirkungen auf die Genehmigung von defizitären Haushaltssatzungen haben. Der besseren Übersicht wegen wird nachfolgend direkt auf die einzelnen Punkte eingegangen.

Bei den fünf Themenbereichen handelt es sich im Einzelnen um

- **das Haushaltssicherungskonzept.** Eine Genehmigung soll nur noch erfolgen, wenn ein Haushaltssicherungskonzept vorgelegt wird, das den Mindestanforderungen entspricht und einen Haushaltsausgleich in 2016 darstellt.

Diese Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2013 als auch das Haushaltskonsolidierungskonzept 2014 werden einen Haushaltsausgleich im Jahre 2016 vorsehen und enthalten zudem die inhaltlichen Anforderungen an ein Haushaltskonsolidierungskonzept.

- **Eröffnungsbilanzen/ Jahresabschlüsse.** Bislang haben 61 von 398 kreisangehörigen Gemeinden noch keine Eröffnungsbilanz vorgelegt. Von 302 Kommunen fehlt noch der erste Jahresabschluss 2009. Auch hier wird künftig vorausgesetzt, dass künftig eine prüf-fähige Eröffnungsbilanz vorgelegt wird.

Die Stadt Neu-Anspach hat dem Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises die Eröffnungsbilanz 2011 vorgelegt. Im August 2012 hat das Prüfungsamt mit vorbereitenden Maßnahmen begonnen. Im Dezember 2012 wurde mit der Prüfung begonnen. Da diverse Eröffnungsbilanzen parallel durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft werden, ist derzeit mit einem Abschluss der Arbeiten in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen.

- **Die Straßenbeitragssatzungen.** Hier soll ggf. aufsichtsbehördlich durchgesetzt werden, dass die Kommunen eine solche Satzung haben und danach verfahren.

Siehe hierzu die Ausführungen zu Punkt 5 der Auflagen der Aufsichtsbehörde des Hochtaunuskreises.

- **Die Höhe der Realsteuersätze.** Nach der gültigen Erlasslage müssen bei Kommunen mit anhaltend defizitärer Haushaltswirtschaft die Steuersätze (Grundsteuer, Gewerbesteuer) deutlich über dem Landesdurchschnitt der jeweiligen Größenklasse liegen. Die kommunale Finanzaufsicht soll die Erlasslage ab dem Haushaltsjahr 2014 strikt durchsetzen und prüft derzeit, ob der Bundesdurchschnitt herangezogen werden soll.

Mit der rückwirkenden Erhöhung zum 01.01.2013 auf den Steuersatz von 340 Prozentpunkte hat die Stadt Neu-Anspach die Grundsteuer nahezu auf den Bundesdurchschnitt in dieser Größenklasse (346 Prozentpunkte) angehoben. Bei der Gewerbesteuer hat man diesen Durchschnittssatz mit zurzeit 345 Prozentpunkten bereits geringfügig überschritten (Durchschnitt 343 Prozentpunkte).

- **Der Ausgleich der Gebührenhaushalte bei Wasser, Abwasser und Abfall.** Bei defizitärer Haushaltswirtschaft dürfen in den hessischen Gebührenhaushalten (Wasser, Abwasser, Abfall, Straßenreinigung und Bestattungswesen) grundsätzlich keine Unterdeckungen entstehen. Hier sollen die Aufsichtsbehörden bei defizitären Kommunen Unterschreitungen der Gebühren bei Wasser, Abwasser, Abfall und Straßenreinigung nicht mehr zulassen.

Bei den Gebührenhaushalten für das Bestattungswesen wird es hingegen möglicherweise eine großzügigere Handhabung geben, da angesichts der zunehmenden Konkurrenz privater Angebote (zum Beispiel Seebestattungen, Friedwald etc.) es zusehends schwerer wird, kostendeckende Bestattungsgebühren durchzusetzen. Dies umso mehr, als die Kommune eine breitere Palette an Bestattungsmöglichkeiten anbietet als die privaten Nischenanbieter.

Die Gebühren für die Bereiche Wasser, Abwasser und Müll sind kostendeckend. Im Bereich Bestattungswesen wird noch in diesem Jahr eine Neukalkulation der Gebühren vorgenommen.

4. Ist- Zustand der Haushaltssituation

Ergebnishaushalt:

Der Gesamtergebnisplan **2013** weist im Ergebnishaushalt einen Fehlbedarf in Höhe von **6.744.620 €** aus.

Nach den derzeitigen Erkenntnissen aus der Haushaltsentwicklung 2013 kann davon ausgegangen werden, dass sich dieser Fehlbedarf um rund 2,0 € auf 4,7 € reduzieren wird.

Diese Verbesserung resultiert im Einnahmehereich im Wesentlichen aus der rückwirkend zum 01.01.2013 vorgenommenen Erhöhung der Grundsteuer B auf 340 Punkte und den damit verbundenen Mehreinnahmen in Höhe von rund 370.000 € gegenüber dem Planansatz, höheren Einnahmen bei der Gewerbesteuer (+ 600.000 €) deutlich höheren Einnahmen bei dem Familienlastenausgleich (+ 417.000 €).

Zudem wurden in Verbindung mit der aufsichtsbehördlichen Genehmigung rund 1,0 Mio. € Einsparungen im Ergebnishaushalt erarbeitet und umgesetzt. Hinzu kommen Einsparungen bei den Personalkosten und bei der Kreis- und Schulumlage.

Die detaillierte Situation in den einzelnen Bereichen einschließlich der Stellungnahmen zu den Zahlen und den Plan-/Ist-Abweichungen wird in den nächsten Wochen erarbeitet und mit Stichtag 31.10. den städtischen Gremien und danach der Aufsichtsbehörde vorgelegt.

Das voraussichtliche Defizit **2012** beträgt vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt **365.265,14 €**

Bei den Planungen für das Jahr **2012** ging man noch davon aus, dass der Ergebnishaushalt einen Fehlbedarf in Höhe von **5.930.590 €** haben wird. Die deutlich bessere Entwicklung ergibt sich im Wesentlichen durch den Verkauf von Grundstücken (2,2 Mio €, Westerfeld West) sowie höhere Steuereinnahmen aber auch deutliche Einsparungen (0,8 Mio. €)

bei den Sach- und Dienstleistungen. Im Detail sind die jeweiligen Veränderungen aus der **Anlage 2** (Budgetbericht 31.12.2012) ersichtlich.

Der Haushaltsfehlbetrag für den Ergebnishaushalt für das Jahr 2011 beläuft sich vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt auf **4.166.956 €**

Der Haushaltsfehlbetrag für den Ergebnishaushalt für das Jahr 2010 beläuft sich vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt auf **2.214.425 €**

Der Haushaltsfehlbetrag für den Ergebnishaushalt für das Jahr 2009 beläuft sich vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt auf **1.184.690 €**

In der Gesamtbetrachtung dieser fünf doppelhaushaltigen Haushalte ist somit festzuhalten, dass kumuliert ein Defizit in Höhe von **rund 12,60 €** vorhanden ist bzw. sein kann, welches nicht durch Einnahmen gedeckt ist.

In diesem Fehlbetrag sind Abschreibungen in Höhe von insgesamt 9.572.029 € (2009 = 1.803.258 €; 2010 2.005.141 €; 2011 = 1.803.258 €; 2012 = 2.005.142 € sowie 2013 = 1.955.230 €) enthalten, die zuvor in den kameralistischen Haushalten zumindest in dieser Höhe nicht zu veranschlagen waren.

Auf die Ursachen des Defizits wird nachfolgend nicht weiter eingegangen. Dies ist bereits mit der Vorlage des ursprünglichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes geschehen.

Stattdessen wird aber nachfolgend die aktualisierte Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen dargestellt:

Entwicklung der wichtigsten Erträge

Die Entwicklung in den wichtigsten Einnahmebereichen der Stadt Neu-Anspach stellt sich derzeit wie folgt dar:

| | vorläufiges Ergebnis 2011 | vorläufiges Ergebnis 2012 | Ansatz 2013 | Vorraussichtl. Ergebnis 2013 | Ansatz 2014 |
|--------------------|----------------------------------|----------------------------------|--------------------|-------------------------------------|--------------------|
| Gewerbesteuer | -2.237.318 | -4.285.198 | -2.800.000 | -3.435.779 | -3.200.000 |
| Grund A | -18.834 | -17.973 | -18.640 | -18.204 | -18.600 |
| Grund B | -1.366.061 | -1.371.042 | -1.433.000 | -1.806.217 | -1.840.000 |
| Spielappsteuer. | -39.348 | -28.722 | -78.000 | -80.042 | -81.000 |
| Familienl.ausgl. | -593.215 | -664.660 | -576.200 | -993.765 | -960.000 |
| Einkst.anteil | -8.163.522 | -8.450.927 | -9.228.700 | -9.160.672 | -9.664.000 |
| Umsatzsteueranteil | -195.296 | -212.717 | -218.500 | -215.000 | -225.700 |
| Schlüsselzuweisung | -1.465.654 | -2.350.973 | -1.944.100 | -1.944.100 | -2.351.000 |

Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen

| | vorläufiges Ergebnis 2011 | vorläufiges Ergebnis 2012 | Ansatz 2013 | Voraussichtl. Ergebnis 2013 | Ansatz 2014 |
|----------------------------------|--|--|--------------------|--|--------------------|
| Zuführung Kreis- /Schulumlage | 8.029.416 | 8.761.430 | 9.056.200 | 8.961.730 | 9.020.000 |
| Gew.steuerumlage | 471.560 | 848.882 | 560.000 | 729.664 | 640.000 |
| Personalk.+Versorg. | 5.383.169 | 6.215.635 | 6.709.770 | 6.477.110 | 6.782.825 |
| Kompensationuml. | 193.863 | 211.810 | 294.700 | 294.565 | 273.000 |
| Abschreibungen | 1.803.258 | 2.005.141 | 1.955.230 | 2.008.690 | 2.008.690 |

Hinweis:

Die Planzahlen 2014 basieren auf der letzten aktuellen (Mai-)Steuerschätzung (Mitteilung des Deutschen Städtetages) sowie den Hochrechnungen des Hochtaunuskreises.

Die Analyse der Zahlen auf der Einnahmeseite ergibt, dass bei der Gewerbesteuer wie prognostiziert zwar nicht mehr das Ergebnis aus dem Jahr 2012 erzielt, aber dennoch höhere Einnahmen als geplant generiert werden konnten. Es bleibt abzuwarten, ob sich der Ertrag auf diesem Niveau stabilisiert.

Bei der Grundsteuer B hat die Anhebung des Steuersatzes auf 340 Punkte deutliche Mehreinnahmen nach sich gezogen.

Auch die Spielapparatesteuer ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen und zwischenzeitlich doppelt so hoch wie noch in 2011.

Auf die Erhöhung der Personalaufwendungen wurde bereits im ursprünglichen Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2013 im Detail eingegangen. Nach dem derzeitigen Stand wird sich der Personalaufwand nicht in dem Maße erhöhen, wie dies noch bei Erstellung des Etats 2013 kalkuliert war.

5. Ziele

Die Haushaltskonsolidierung und die damit verknüpften Haushaltskonsolidierungskonzepte der Stadt Neu-Anspach haben das Ziel, der defizitären Lage mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln entgegen zu wirken.

Sie strebt trotz der unverändert unsichereren Entwicklung im kommunalen Finanzausgleich, der gegenüber 2012 rückläufigen Gewerbesteuer und der für die Stadt Neu-Anspach sehr hohen Kreis- und Schulumlage durch Überprüfung aller Aufwendungen und durch sparsamsten Haushaltsvollzug an, einen Ausgleich zwischen Aufwendungen und Erträgen bis 2016 zu erreichen.

Dies kann gelingen, wenn alle Pflichtaufgaben auf ihre Effizienz und alle freiwilligen Leistungen auf ihre Bedeutung für das gesellschaftliche Leben der Stadt kritisch überprüft werden.

Dies gilt insbesondere für freiwillige Leistungen. Ein Novum in diesem Bericht ist die Ausarbeitung aller freiwilligen Leistungen der Stadt Neu-Anspach, welche in Anlage 3 beigefügt sind. Dies ermöglicht der Stadt eine sachgerechte Beurteilung der freiwilligen Leistungen wie in Ziffer 6 der Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte gefordert.

Auch für den Bereich der Investitionen wird streng zwischen notwendigen und wünschenswerten, aber aufschiebbaren Aufgaben unterschieden.

Es ist somit Aufgabe der Verwaltung und der Politik, einerseits so effizient und straff und in all den Bereichen, in denen dies realisierbar ist, kostendeckend zu arbeiten, damit mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die bestmöglichen Ergebnisse erzielt werden und gleichzeitig die für eine Kommune unerlässliche Infrastruktur erhalten bleibt, damit Neu-Anspach als Kommune auch in Zukunft lebensfähig bleibt.

Ziel war und ist es auch, vor etwaigen Steuererhöhungen erst alle Möglichkeiten zu prüfen und ggf. umzusetzen, die zu einer Reduzierung der Ausgaben führen.

Dieser Grundsatz besteht unverändert, wenngleich für das Jahr 2013 angesichts des erneuten Fehlbetrages und der kumulierten Fehlbeträge eine deutliche Anhebung der Grundsteuer B unumgänglich wurde und auch bis zum Ausgleich im Jahre 2016 eine weitere Steigerung der Steuersätze notwendig sein wird. Auf die diesbezüglichen Möglichkeiten und Auswirkungen wird im Verlaufe dieses Konzeptes detailliert eingegangen.

Nicht unerwähnt bleiben soll allerdings in diesem Zusammenhang, dass die über den Stadtwerkehaushalt gesteuerten Gebühren für Wasser, Abwasser und Müll kostendeckend sind und dies auch in Zukunft sein werden.

6. Bisherige Maßnahmen sowie Erläuterung des Sachstandes der darüber hinaus in den letzten Jahren geplanten weiteren Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Die in den vergangenen Jahren bereits realisierten Maßnahmen machen deutlich, dass die Stadt Neu-Anspach bereits seit vielen Jahren Maßnahmen ergriffen hat, um die Verwaltung effizienter zu organisieren, die Sachkosten zu reduzieren und die Gebühren den tatsächlichen Ausgaben in regelmäßigen Abständen anzupassen.

In Verbindung mit der strengen Auflage zur Haushaltsgenehmigung 2013 durch die Aufsichtsbehörde wurden bereits im Frühjahr von der Verwaltung Maßnahmen zum Einsparen von:

- 1,00 Mio. € im Ergebnishaushalt und
- 3,18 Mio. € im Investitionshaushalt

erarbeitet und zusammen mit der Politik beschlossen.

Hierunter fällt z.B.

- Die Erhöhung der Grundsteuer B um 70 Prozentpunkte auf 340 v.H. mit einem Effekt von rund 370.000 €
- Einsparungen bei den Personalkosten durch verzögerte Wiederbesetzungen mit einem Effekt von rund 200.000 €
- Weniger Sanierungen von Straßen, Brückenbauwerken, Wegen, Plätzen in Höhe von rund 125.000 €
- Verschieben des 4. Bauabschnitts Heisterbachstraße nach 2014. Dadurch Einsparungen im Haushalt 2013 in Höhe von 2,0 Mio. €
- Verschieben der Grabenverrohrung Heisterbacherhof nach 2014. Dadurch Einsparungen im Haushalt 2013 in Höhe von 200.000 €
- Streichung von investiven Straßenerneuerungen nach Prioritätenliste in Höhe von 465.000 €

Eine genaue Übersicht über die Einsparungen sind auf Anlage 1 und 4 ersichtlich. Damit hat die Stadt Neu-Anspach bereits in diesem Jahr zahlreiche, konkrete Maßnahmen umgesetzt.

Die Stadt Neu-Anspach ist gemeinsam mit der Stadt Usingen die Kommune in Hessen, die die auch im Rahmen der Leitlinien des hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 06.05.2010 benannte Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte in einer Ausprägung praktiziert, wie keine andere Kommunen in Hessen. Die erneute Förderung unserer Bemühungen mit der Ausschüttung eines weiteren Zuschusses des Landes Hessen in Höhe von 25.000 € (jeweils) für Neu-Anspach und Usingen im Jahre 2011 mag Beleg hierfür sein.

Die Stadt Neu-Anspach hat bereits seit Jahren gemeinsam mit der Stadt Usingen eine gemeinsame Personalabrechnung, eine gemeinsame Kämmererei, einen gemeinsamen Bereich Kasse und Steuern sowie Ordnungsamt und Standesamt. All diese Maßnahmen tragen zu einer Entlastung beider städtischer Haushalte bei und sind für viele andere Kommunen zwischenzeitlich beispielgebend.

Mit den eingegangenen Kooperationen wurde sowohl die Effizienz der Verwaltung gesteigert als auch der Personalaufwand reduziert. Die Teilnahme an einem Vergleichsring der KGSt für Kommunen bis 15.000 Einwohner war Beleg, dass die Aufgabenerledigung im Zuge der interkommunalen Zusammenarbeit einen geringeren Personaleinsatz erfordert.

Die interkommunale Zusammenarbeit wird mit Sicherheit auch noch in einigen Bereichen fortgeführt werden können, hat aber dennoch auch Grenzen in all den Bereichen, die zentral vor Ort vorhanden sein sollten (zum Beispiel das Bürgerbüro).

Aber auch im Bereich der Sachkosten hat die Stadt Neu-Anspach bereits sehr früh Maßnahmen zur Kostensenkung ergriffen. Bereits vor Jahren wurden durch gemeinsame Ausschreibungen mit anderen Kommunen zum Beispiel die Kosten bei der Straßenunterhaltung, der Versicherungsverträge, der Gebäudereinigung, Druck- und Kopierkosten oder auch EDV-Kosten gesenkt.

Auch durch die Kooperation mit dem Hochtaunuskreis im Bereich der Datenverarbeitung und einem damit verbundenen autonomen Systembetrieb des Finanzwesens werden jährlich mehr als 20.000 € eingespart, auch wenn der Hochtaunuskreis in diesem Bereich derzeit deutliche Kostensteigerungen vornimmt, die den finanziellen Vorteil der Stadt zunehmend schmälern.

Die klassischen Gebührenbereiche Wasser, Abwasser und Müll werden durch die Stadtwerke betreut und sind alle kostendeckend.

Die **Satzung über die „Spielapparatesteuer“** wurde 2012 überarbeitet, der gängigen Rechtsprechung angepasst und die Steuersätze in Teilbereichen erhöht.

Die **Satzung über die Friedhofsgebühren** wurde 2011 überarbeitet. Eine entsprechende Anpassung der Gebühren ist erfolgt. Noch 2013 erfolgt eine erneute Kalkulation der Friedhofsgebühren mit dem Ziel einer weiteren Gebührenanpassung.

Diese Darstellung der bisher getroffenen Maßnahmen soll exemplarisch belegen, dass die Stadt Neu-Anspach gängige aber auch teilweise nicht gängige Möglichkeiten der Ausgabe-reduzierung und Einnahmeverbesserung bereits ergriffen hat und die daraus erzielten Ergebnisse bereits einen Beitrag zur Konsolidierung des Etats der Stadt Neu-Anspach leisten.

Nachfolgend wird zusätzlich noch auf die darüber hinaus in den Haushaltssicherungskonzepten der Vorjahre enthaltenen Maßnahmen eingegangen, um einen Sachstand zu den jeweiligen Punkten zu vermitteln.

- **Konzessionsvertrag für die Stromversorgung sowie Vertrag über die Straßenbeleuchtung der Stadt Neu-Anspach (HSK 2011)**

Abschluss eines neuen Straßenbeleuchtungsvertrages mit Reduzierung des Grundpreises, jährlicher Verzinsung des Kapitalstocks, hälftige Übernahme bei Erneuerungen von insgesamt rund 85.000 €.

- **Überprüfung der Friedhofs- und Gebührenordnung (HSK 2011)**

Die Neukalkulation wurde 2012 vorgenommen.

- **Gebührenhaushalt für die Bürgerhäuser (HSK 2011)**

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist eine neue Gebührensatzung in den politischen Gremien zur Diskussion, um Vereine an den Betriebskosten zu beteiligen.

- **Aufbau/Erweiterung eines Gebäudemanagements mit kommunalen Energiemanagement für die öffentlichen Gebäude**

Die gemeinsame Ausschreibung mit der Stadt Usingen zur Förderung eines Gebäudemanagers wurde seitens des Bundesministeriums abgelehnt mit der Begründung, dass die Stadt zu wenige Gebäude habe.

Stattdessen stellt die Stadt Neu-Anspach noch 2013 einen Antrag auf Förderung eines Klimaschutzmanagers. Bei Zusage ist mit einer Förderung von rund 29.000 € zu rechnen. Hierfür würde die Stadt eine halbe Stelle schaffen.

- **Einführung der Zweitwohnungssteuer (HSK 2013)**

Die Einführung der Zweitwohnungssteuer ist zum 01.01.2013 geplant. Das führt zu Steuererträgen in Höhe von 26.000 €. Diesen jährlichen Erträgen stehen einmalige Personalkosten für die Einführung von rund 30.000 € gegenüber.

- **Kosten für das Mittagessen in der Kinderbetreuung (HSK 2011)**

Bei den Kosten für die Kinderbetreuung wurden die Kosten für das Mittagessen, zuletzt mit Wirkung zum neuen Kindergartenjahr 2010/2011 erhöht und in diesem Bereich das Defizit reduziert. Die Gebührenstaffelung für den Mittagstisch ist abgeschlossen. Es wird ein monatliches Verpflegungsentgelt in Höhe von jeweils 50,00 € erhoben. Durch die Gebührenanpassung wird ein jährlicher Mehrertrag von rund 10.000 € erzielt.

- **Gebühren für die Kinderbetreuung (HSK 2013)**

Der wesentlichste Bereich wenn es um die Thematik der Gebühren geht, ist der Bereich der Kinderbetreuung. Die Betreuung von Kindern in städtischen Einrichtungen oder auch unter Kostenbeteiligung der Stadt in fremden Einrichtungen verursacht in 2013 eine Unterdeckung in Höhe von 4,5 Mio. €.

Konkret stellt sich die Situation wie folgt dar:

| Produkt | Produktbezeichnung | EUR | Art der Aufgabe |
|---------|--|------------------|-----------------|
| 361 ff. | Betreuung von Kindern in fremden Einrichtungen + betreute Grundschulen | 2.047.540 | Pflicht |
| 365 ff. | Betreuung von Kindern in städtischen Einrichtungen | 2.510.310 | Pflicht |
| | Defizit Kinderbetreuung | 4.557.850 | |

Eine bedeutende Summe, die zum Teil aus der vom Land beschlossenen und von dem Kommunen bis zum 01.09.2012 umzusetzenden Mindestverordnung resultiert.

Und dennoch sind sich wohl mittlerweile alle politisch Verantwortlichen einig, dass die Investitionen gerade in diesem Bereich, wie auch in Bereichen, die in der Verantwortung der Kreise liegen (Schulbau) von besonderer Bedeutung, auch gesellschaftspolitischer Art, sind.

Es muss an dieser Stelle auch nicht mehr in aller Deutlichkeit darauf hingewiesen werden, dass gute Kinderbetreuungsangebote die Attraktivität von Wohngemeinden und Wirtschaftsstandorten steigern, die soziale Integration von Kindern und Familien fördern und volkswirtschaftlichen Nutzen stiften.

Seien es Untersuchungen der OECD oder Ergebnisse der Bildungsforschung der Bertelsmann Stiftung zum volkswirtschaftlichen Nutzen von gerade auch frühkindlicher Bildung in Deutschland. Sie belegen unter anderem, dass Kinder, die frühzeitig gefördert werden, den Sprung zu einer höheren Schulbildung eher schaffen als Kinder, die nicht auf diese Weise gefördert werden. Soziale Nachteile werden dabei ausgeglichen. In der Analyse zeigt sich, "dass sich die Bildungschancen der Kinder aus benachteiligten Verhältnissen aufgrund des Krippenbesuchs stärker verbessern als diejenigen der Kinder aus nichtbenachteiligten Verhältnissen. Die Verbesserung der Wahrscheinlichkeit, eine höhere Schulbildung zu erlangen, beträgt bei den benachteiligten Kindern rund 65 Prozent, währenddem die Verbesserung bei den nicht benachteiligten Kindern 38 Prozent beträgt."

Auch und gerade in Neu-Anspach, wo die politisch Handelnden dies bereits sehr frühzeitig erkannt haben, wird man das Angebot der Kinderbetreuung und damit die Investition in die Zukunft nicht reduzieren.

Beruhend auf der politischen Grundsatzentscheidung von 1973 wurde Neu-Anspach als Siedlungsschwerpunkt mit der Entwicklungsmaßnahme beschlossen. Hierzu gehörten vor allem die Wohnraumbeschaffung und die Anpassung der Infrastruktur. Vor diesem Hintergrund wurde kontinuierlich der Kindertagesstättenbereich an den Bedarf der Familien weiterentwickelt und angepasst. Grundsätzlich wird auch in den politischen Gremien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt und gefördert.

Zur Umsetzung der Bedarfsdeckung werden nicht nur städtische Einrichtungen betrieben, sondern auch freie Träger – VzF Taunus und Ev. Kirchengemeinde – mit der Durchführung des Betreuungsangebotes beauftragt. Die finanzielle Beteiligung beträgt beim VzF vertraglich geregelte 100 % und bei den Kirchen vertraglich geregelte 85%.

Eine Gebührenerhöhung muss dabei aber auch immer berücksichtigen, dass es auch ein Ziel der Neu-Anspach Politik bei der Kinderbetreuung ist, dass wir alle Kinder mit unserem Angebot erreichen und alle Kinder den Kindergarten besuchen. Dies ist gerade für die ausländischen Kinder oder auch die Kinder aus den sogenannten bildungsfernen Elternhäusern eminent wichtig für die weitere Entwicklung in der Grundschule. Zurzeit erreichen wir dieses Ziel.

Auch eine in manchen Kommunen in diesem Zusammenhang diskutierte Gebühr nach Einkommen führt dabei zu keinen Einnahmeverbesserungen und auch zu keiner wirklichen Gerechtigkeit. Wer genügend abzuschreiben hat, verfügt nur über ein rechnerisch geringes Einkommen und die Prüfung aller Unterlagen produziert mehr Verwaltungsaufwand und damit an anderer Stelle wieder höhere Kosten.

Mit Rücksicht auf die defizitäre Lage der Stadt Neu-Anpach wurden die Kindergartengebühren wurden in 2012 neu kalkuliert. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 11.09.12 eine 10%-ige Erhöhung beschlossen, so dass Mehrerträge in Höhe von insgesamt 66.600 € veranschlagt werden konnten.

Aktuell steht eine neuerliche Kalkulation der Kita-Gebühren an, die zum 01.01.2014 umgesetzt werden soll.

8. Weitere Ansatzpunkte für eine Haushaltskonsolidierung

Diese Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes kann keine Maßnahmen enthalten, die zunächst ausführlich politisch diskutiert werden müssen und von daher für dieses Haushaltsjahr nicht mehr umgesetzt werden können.

Insoweit werden weitere Maßnahmen im Zuge des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2014 erarbeitet und ausführlich diskutiert.

Wie bereits angeführt, steht noch in diesem Jahr die Neukalkulation der Friedhofsgebühren sowie der Kita-Gebühren an. Allerdings wurden bereits 2013 alle notwendigen Maßnahmen umgesetzt bzw. in die Wege geleitet, um die aufsichtsbehördlichen Auflagen zu erfüllen, was nicht zuletzt auch aus der Hochrechnung für den Haushaltsvollzug 2013, bei dem das Ergebnis rund 2,0 Mio. € unter dem Planansatz liegt, ersichtlich wird.

9. Ausblick auf das kommende Haushaltsjahr bzw. die kommenden Haushaltsjahre

Wie bereits unter Punkt 2 diesen Berichts erwähnt, hat man mit dieser Fortschreibung gewartet, bis man einerseits relativ verlässliche Zahlen zu der Entwicklung des Haushaltsjahres 2013 gewinnen konnte und andererseits auch die Vorbereitungen zum Haushalt 2014 soweit vorangeschritten waren, dass man auch einen ersten Ausblick auf das kommende Haushaltsjahr nehmen konnte.

Vorweggenommen jeglicher politischer Diskussion sehen die zwischenzeitlich mit allen Amtsbereichen intern geführten Gespräche und die damit einhergehende restriktive Prioritätensetzung im Etat 2014 nur noch ein Defizit von rund 3,7 Mio. € vor. Gegenüber dem Etat 2013 wird somit eine Verbesserung von rund 3,0 Millionen € zu erreichen sein.

| Kontengruppe | Plan 2013 | Plan 2014 |
|---|--------------------|--------------------|
| 01 Privatrechtliche Leistungsentgelte | -1.084.545 | -1.184.274 |
| 02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -1.099.290 | -1.076.750 |
| 03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen | -672.800 | -486.050 |
| 04 Bestandsveränderungen und akt. Eigenleistg. | 0 | 0 |
| 05 Steuern steuerähnliche Erträge | -13.836.840 | -15.101.800 |
| 06 Erträge aus Transferleistungen | -576.200 | -960.000 |
| 07 Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml. | -2.988.870 | -2.956.600 |
| 08 Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr. | -1.173.480 | -1.166.820 |
| 09 Sonstige ordentliche Erträge | -86.060 | -86.821 |
| 10 Summe ordentliche Erträge | -21.518.085 | -23.019.115 |
| 11 Personalaufwendungen | 6.709.770 | 6.782.825 |
| 12 Versorgungsaufwendungen | 937.930 | 997.490 |
| 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.516.350 | 4.210.659 |
| 14 Abschreibungen | 1.955.230 | 2.008.690 |
| 15 Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse | 2.881.620 | 2.641.287 |
| 16 Steueraufwendungen | 9.990.200 | 10.012.200 |
| 17 Transferaufwendungen | 4.000 | 4.250 |
| 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen | 6.915 | 11.421 |
| 19 Summe ordentliche Aufwendungen | 27.002.015 | 26.668.822 |
| 20 Ordentliches Ergebnis | 5.483.930 | 3.649.707 |
| 21 Finanzerträge | -19.030 | -27.730 |
| 22 Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 1.310.960 | 1.519.700 |
| 27 Außerordentliche Erträge | -33.620 | -1.448.117 |
| 28 Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 |
| 31 Erlöse der internen Leistungsbeziehungen | -3.544.310 | -3.004.820 |
| 32 Kosten der internen Leistungsbeziehungen | 3.544.310 | 3.004.820 |
| Gesamtergebnis | 6.742.240 | 3.693.560 |

Auch die damit verbundene mittelfristige Finanzplanung kommt zu dem Ergebnis, dass in Verbindung mit weiteren Steuererhöhungen ein Ausgleich bis zum Jahre 2016 zu erzielen ist und somit mit dieser Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes alle Anforderungen seitens der Aufsichtsbehörde erfüllt werden.

| Kontengruppe | MFPL 2015 | MFPL 2016 | MFPL 2017 |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| 01 Privatrechtliche Leistungsentgelte | -613.550 | -621.160 | -628.990 |
| 02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -1.153.940 | -1.217.960 | -1.254.510 |
| 03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen | -513.670 | -515.720 | -531.210 |
| 04 Bestandsveränderungen und akt. Eigenleistg. | 0 | 0 | 0 |
| 05 Steuern steuerähnliche Erträge | -18.536.030 | -20.277.450 | -20.885.585 |
| 06 Erträge aus Transferleistungen | -993.770 | -1.023.580 | -1.054.285 |
| 07 Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml. | -3.045.280 | -3.136.650 | -3.230.730 |
| 08 Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr. | -1.283.530 | -1.309.200 | -1.335.390 |
| 09 Sonstige ordentliche Erträge | -89.440 | -92.120 | -94.900 |
| 10 Summe ordentliche Erträge | -26.229.210 | -28.193.840 | -29.015.600 |
| 11 Personalaufwendungen | 6.850.670 | 6.855.530 | 7.061.170 |
| 12 Versorgungsaufwendungen | 1.007.550 | 1.012.520 | 1.035.080 |
| 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 3.916.000 | 3.852.785 | 3.923.570 |
| 14 Abschreibungen | 2.048.880 | 2.089.850 | 2.131.610 |
| 15 Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse | 2.694.110 | 2.747.980 | 2.802.930 |
| 16 Steueraufwendungen | 10.218.840 | 10.566.815 | 10.778.150 |
| 17 Transferaufwendungen | 4.250 | 4.250 | 4.250 |
| 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen | 11.650 | 11.870 | 12.090 |
| 19 Summe ordentliche Aufwendungen | 26.751.950 | 27.141.600 | 27.748.850 |
| 20 Ordentliches Ergebnis | 522.740 | -1.052.240 | -1.266.750 |
| 21 Finanzerträge | -28.280 | -28.840 | -29.410 |
| 22 Zinsen und andere Finanzaufwendungen | 1.550.090 | 1.581.080 | 1.612.690 |
| 27 Außerordentliche Erträge | -500.000 | -500.000 | -500.000 |
| 28 Außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | 1.544.550 | 0 | -183.470 |

10. FAZIT

Die Analyse der Erträge und Aufwendungen der Stadt Neu-Anspach machen deutlich, dass die Einnahmen aus Steuern für die Pflichtaufgaben, die freiwilligen Leistungen und die internen Dienstleistungen benötigt werden.

Keinen Einfluss hat die Stadt Neu-Anspach auf die Schwankungen bei den größten Einnahmeposten wie der Einkommensteuer, der Schlüsselzuweisung, sowie den Aufwendungen bei der Kreis- und Schulumlage. Gesetzliche Änderungen sowie konjunkturelle Schwankungen wirken sich sofort gravierend auf den Ergebnisplan der Stadt Neu-Anspach aus. Lediglich bei der Erhebung der Gewerbesteuer und der Grundsteuer besteht Entscheidungsspielraum. In den übrigen Steuerbereichen wurden die Möglichkeiten schon in den zurückliegenden Jahren weitgehend ausgeschöpft.

Die Personalausgaben sind nach wie vor einer der größten Ausgabenposten. Hier kann eine weitere Einsparung nur erfolgen, wenn Leistungen oder Aufgaben in ihrem Umfang gekürzt werden. Darüber hinaus muss überprüft werden, inwieweit eine Veränderung von Aufgabenbeschreibungen in der Verwaltung zu einer Reorganisation und effizienteren Verwaltungsleistung führen kann, wobei die bisherigen Bemühungen in diesem Bereich nicht zuletzt auch aus der Tatsache heraus, dass im Zuge der Interkommunalen Zusammenarbeit die Prozesse schon optimiert wurden, zu keinen nennenswerten Ergebnissen führten.

Ginge man über die bloße Kürzung des Umfangs von Leistungen und Aufgaben (zum Beispiel bei Öffnungszeiten) hinaus, hätte dies zur Folge, dass öffentliche Einrichtungen geschlossen werden müssten. Somit könnte den Bürgern der Stadt Neu-Anspach keine ausreichende Infrastruktur (zum Beispiel eine Bücherei) zur Verfügung gestellt bzw. deren Erhaltung gewährleistet werden.

Sollte die Kommune nachhaltige Eingriffe (zum Beispiel Schließungen aller Bürgerhäuser) in die Infrastruktur oder das Gemeinwesen vornehmen, wird dies unweigerlich zur Konsequenz haben, dass die Attraktivität Neu-Anspachs in einem Maße leidet, dass in Folge dann mit Wegzügen oder mit einer deutlichen Verringerung der Zuzüge (Vermarktung von Baugebieten) gerechnet werden muss. Dies hätte dann wiederum eine zusätzliche Verringerung der Einnahmen zur Folge, die dann wieder mit noch weiteren Sparmaßnahmen zu kompensieren wären.

Aus heutiger Sicht soll der bisherige Weg der Ausgabenreduzierung beschränkt werden. Man muss letztlich jede Ausgabe hinterfragen und zusätzlich neue Einnahmequellen (zum Beispiel Veräußerung von Liegenschaften oder Schaffung neuer stadteigener Bauplätze durch Abrundungssatzungen) erschließen.

All diese Maßnahmen werden nach dem derzeitigen Stand aber nicht dazu führen, dass man ohne Steuererhöhungen den Haushalt ausgleichen kann.

Die derzeitigen Feststellungen von Bund und Land, dass die Steuereinnahmen höher sind als erwartet führt leider bislang nicht zu dem Ergebnis, dass die Kommunen mit Finanzmitteln ausgestattet werden, die ausreichen den kommunalen in ausreichendem Umfang nachzukommen.

Selbst eine Stadt wie Neu-Anspach, die schon vor geraumer Zeit begonnen hat, eine restriktive Haushaltspolitik zu betreiben, die interkommunale Zusammenarbeit in einem Umfang betreibt wie keine andere Stadt in Hessen und lediglich das unterhält, was zur Zeit zwingend notwendig ist, kann mit der derzeitigen Finanzausstattung den Haushalt nicht ausgleichen.

Stattdessen ist auch Neu-Anspach gezwungen, teilweise massive Erhöhungen der Grundsteuer B als auch weiterer Steuern und Gebühren vorzunehmen.

Umsetzungsmatrix für Einsparungen im Investitionshaushalt 2013 gemäß Auflage

| Investition Nr. HH 2013 | Bezeichnung | veranschlagt 2013 | VORSCHLAG für EINSPARUNG | VORSCHLAG für VERSCHIEBEN | Bemerkung |
|-------------------------|---|-------------------|--------------------------|---------------------------|--|
| 315-02 | Bereitstellung Asylantenunterkünfte | 100.000,00 € | 100.000,00 € | | Ansatz streichen |
| 424-02-01 | BGA Waldschwimmbad | 2.220,00 € | | 2.220,00 € | Neuer Kompressor für Lärminderung, kann nach 2014 geschoben werden |
| 424-02 | Zaun Waldschwimmbad | 25.000,00 € | | 16.200,00 € | Stavo Beschluss 170/2013 3.500 zur Deckung Hausen Druckerhöhungsanlage, 5.300 für Baggerarbeiten in Westerfeld. Rest nach 2014 schieben |
| 424-11 | Fertigarage Gebäude F-L-Jahnstr. | 18.000,00 € | 18.000,00 € | | Keine Fertigarage, dafür Nutzung ehem. Hausmeisterraum |
| 541-19 | Platz u. Zugang Seniorenbegegnungsstätte | 27.000,00 € | | 27.000,00 € | Maßnahme schieben, ggf. in 2014 neu einzustellen |
| 552-01 | Umbau Grabenentwässerung Heisterbacherhof | 200.000,00 € | | 200.000,00 € | Grabenverrohrung muss nicht umgesetzt werden in 2013 |
| 553-08 | Abschiedsraum Friedhof Anspach | 15.000,00 € | 15.000,00 € | | in 2013 nicht ausführen |
| 561-03 | Neuanlage von Biotopen | 2.000,00 € | 2.000,00 € | | Betrag streichen, Maßnahme wird über Ansatz Baumpflegeprogramm abgewickelt |
| 573-04 | Weihnachtsbeleuchtung | 30.000,00 € | 30.000,00 € | | Kauf muss nicht umgesetzt werden, z.Zt. Verhandlungen mit Syna über Beteiligung |
| 573-06 | DGH Hausen Schiebetüren | 13.000,00 € | | 13.000,00 € | Maßnahme kann nach 2014 geschoben werden |
| I095514 | Bewegliche Anlagevermögen FFW | 36.540,00 € | 2.500,00 € | | Atemschutzgeräte wurden günstiger eingekauft |
| I096106 | Grunderwerb Ufer- und Aussenbereich | 6.000,00 € | 6.000,00 € | | Ansatz kann in 2013 gestrichen werden |
| I096201 | Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinien | 70.000,00 € | | 70.000,00 € | Anfrage zusammen mit unteren Wasserbehörde läuft beim Land, ob 100% Finanzierung möglich ist. Falls nein, kann Maßnahme auch in 2014 durchgeführt werden |
| I096202 | Heisterbachstr. 3. BA | 170.000,00 € | | 90.000,00 € | In 2013 werden nur 80.000 benötigt. 37.000 € sind irrtümlich als Aufwendungen veranschlagt, können ersatlos gestrichen werden. Einnahmen aus dem EWV sind in 2011 abgerufen worden. |
| I096202N | Anteil EM Heisterbachstr. 3. BA | 37.000,00 € | 37.000,00 € | | |
| I096203 | Straßenerneuerung nach Prioritätenliste | 465.000,00 € | 465.000,00 € | | 465.000 ersatlos streichen |
| I096207 | Heisterbach 4. BA | 3.000.000,00 € | | 2.000.000,00 € | 2. Mio. schieben nach 2014, verspäteter Baubeginn und Leistungsabruf , |
| I096219 | Str-Erschließung Inchenberg | 5.200,00 € | | 5.200,00 € | Straßenendausbau nach 2014 schieben |
| I096225 | Aufstellen Ruhebänke | 2.500,00 € | 2.500,00 € | | Maßnahme streichen in 2013 |
| I096501 | Spielgeräte , siehe Erl. Hhpl 2013 | 53.900,00 € | 35.000,00 € | | 35.000 € für Spielplatz Pestalozzi streichen, es ist beabsichtigt das Grdst. zu verkaufen |
| | | 4.278.360,00 € | 713.000,00 € | 2.423.620,00 € | |
| | | | Gesamtsumme | 3.136.620,00 € | |



Budgetbericht

bis zum 31.12.2012

Budgetbericht zum 31.12.2012

Vorgelegt wird die vorläufige Ergebnis- und Finanzrechnung 2012 sowie der Stand des Investitionsprogramms 2012. Die Auswertungen erfolgten ohne Berücksichtigung der außerplanmäßigen bzw. überplanmäßigen Deckungen sowie der Haushaltsreste. Es handelt sich hier um einen Budgetbericht, der die vorläufigen Jahresergebnisse zum Buchungsstand 26.03.2013 enthält. Zu diesem Stand sind noch nicht alle Jahresabschlussbuchungen durchgeführt, sodass es noch zu mehr oder weniger großen Veränderungen bis zum endgültigen Jahresabschluss 2012 kommen kann.

Es wurden von den Budgetverantwortlichen umfangreiche Stellungnahmen eingefordert. Diese wurden zu einem Gesamtbericht nach Teilhaushalten konsolidiert. Bei Bedarf können Stellungnahmen zu speziellen Bereichen vorgelegt werden.

Ergebnisrechnung 2012

Es wird die Ergebnisrechnung 2012 zum 31.12.2012 vorgelegt.

Investitionsprogramm 2012

Es wird der Stand des Investitionsprogramms 2012 vorgelegt.

Gesamtfinanzrechnung 2012

Es wird die aktuelle Finanzrechnung zum 31.12.2012 vorgelegt.

02.04.2013

Vorläufige Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2012

Buchungsstand

26.03.2013

| Nr. | Beschreibung | Ansatz 2012 | vorl. Ergebnis 2012 | Abweichung Ansatz/Ergebnis | Abw. in % | Stellungnahmen der Budgetverantwortlichen |
|-----------|---|-----------------------|-----------------------|----------------------------|--------------|--|
| 00 | Gesamtergebnishaushalt | | | | | |
| 01 | Privatrechtliche Leistungsentgelte | -1.071.240,00 | -1.079.463,87 | -8.223,87 | 0,77 | |
| 02 | Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -1.123.030,00 | -1.014.081,50 | 108.948,50 | -9,70 | |
| 03 | Kostenersatzleistungen und -erstattungen | -571.675,00 | -410.832,95 | 160.842,05 | -28,14 | Noch nicht durchgeführte IKZ Abrechnung mit Usingen sowie Abrechnung mit den Stadtwerken. Wird spätestens zum Jahresabschluss nachgeholt. |
| 04 | Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg. | | -24.404,02 | -24.404,02 | | Aktiviere Eigenleistungen des Bauhofes, z.B. Zaun Waldschwimmbad oder Bepflanzung Heisterbach. |
| 05 | Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml. | -12.171.650,00 | -14.412.515,94 | -2.240.865,94 | 18,41 | Steuermehrereinnahmen vor allem bei Gewerbesteuer (4,28 Mio. € zu 2,3 Mio. € geplant) aber auch bei Einkommenssteuer und Umsatzsteuer. |
| 06 | Erträge aus Transferleistungen | -576.200,00 | -664.660,01 | -88.460,01 | 15,35 | Mehrertrag aus den Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsgesetz. |
| 07 | Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml. | -2.864.370,00 | -3.125.728,67 | -261.358,67 | 9,12 | Steuermehrereinnahmen aus der Schlüsselzuweisung sowie höherer Zuschuss des Landes für die U3-Förderung. |
| 08 | Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr. | -1.120.520,00 | -1.166.777,36 | -46.257,36 | 4,13 | |
| 09 | Sonstige ordentliche Erträge | -101.610,00 | -478.449,27 | -376.839,27 | 370,87 | Auflösung von Pensionsrückstellungen nach Tod eines Pensionärs. |
| 10 | Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9) | -19.600.295,00 | -22.376.913,59 | -2.776.618,59 | 14,17 | |
| 11 | Personalaufwendungen | 6.514.010,00 | 6.268.308,26 | -245.701,74 | -3,77 | Personaleinsparungen, vor allem durch nicht besetzte Erzieherinnen- und Praktikantenstellen im Kiga-Bereich. Zudem wurde das Leistungsentgelt noch nicht ausbezahlt. Es gab zusätzlich eine Personalverschiebung zu den Stadtwerken. |
| 12 | Versorgungsaufwendungen | 834.830,00 | 926.890,33 | 92.060,33 | 11,03 | Erhöhte Pensionsrückstellungen korrespondieren mit der Auflösung von Pensionsrückstellungen bei sonstigen ordentlichen Erträgen. |
| 13 | Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 4.348.135,00 | 3.522.727,72 | -825.407,28 | -18,98 | Einsparungen über dem gesamten Haushalt, z.B. im Bereich Instandhaltungen oder Energie. Näheres hierzu bei den einzelnen Teilhaushalten. |
| 14 | Abschreibungen | 1.698.300,00 | 2.005.156,86 | 306.856,86 | 18,07 | Die Abschreibungen fielen etwas höher aus als geplant. Die Planansätze lassen sich hier nur schwer prognostizieren. |
| 15 | Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw | 2.648.920,00 | 2.138.834,83 | -510.085,17 | -19,26 | Einsparungen bei Zuschüssen im Bereich Kinderbetreuung (weniger Betriebskostenzuschüsse für Betreuungsgruppen) sowie Gutschriften bei der Abrechnung der VZF Kindertagesstätten. Noch nicht durchgeführte IKZ Abrechnung mit Usingen. Wird spätestens zum Jahresabschluss nachgeholt. |

| Nr. | Beschreibung | Ansatz 2012 | vorl. Ergebnis 2012 | Abweichung Ansatz/Ergebnis | Abw. in % | Stellungnahmen der Budgetverantwortlichen |
|-----------|---|----------------------|----------------------|----------------------------|-------------------|---|
| 16 | Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl. | 8.371.400,00 | 9.899.036,39 | 1.527.636,39 | 18,25 | Das Mehr an Steuereinnahmen (siehe Pos. 5) bedingt eine höhere Umlagegrundlage für die Kreis- und Schulumlage sowie für die Gewerbesteuerumlage. |
| 17 | Transferaufwendungen | | | | | |
| 18 | Sonstige ordentliche Aufwendungen | 10.850,00 | 10.640,07 | -209,93 | -1,93 | |
| 19 | Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11 - 18) | 24.426.445,00 | 24.771.594,46 | 345.149,46 | 1,41 | |
| 20 | Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19) | 4.826.150,00 | 2.394.680,87 | -2.823.483,42 | -58,50 | |
| 21 | Finanzerträge | -27.770,00 | -655.728,12 | -627.958,12 | 2.261,28 | Hohe Verzinsung von Steuernachforderungen. |
| 22 | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.133.210,00 | 801.761,11 | -331.448,89 | -29,25 | Weniger Zinsaufwendungen durch den historisch niedrigen Zinssatz. |
| 23 | Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22) | 1.105.440,00 | 146.032,99 | -959.407,01 | -86,79 | |
| 24 | Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23) | 5.931.590,00 | 2.540.713,86 | -3.390.876,14 | -63,78 | |
| 25 | Außerordentliche Erträge | -1.000,00 | -2.217.289,35 | -2.216.289,35 | 221.628,94 | Verkauf von Grundstücken, vor allem für Westerfeld West (knapp 2,2 Mio. €). Weitere Kleinerträge durch Verkauf von Vermögensgegenständen, durch Spenden und periodenfremden Erträgen. |
| 26 | Außerordentliche Aufwendungen | | 41.840,63 | 41.840,63 | | Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (durch vorzeitige Beschädigung und Verschrottung oder Verkauf unter dem Buchwert). Zudem geringfügige periodenfremde Aufwendungen. |
| 27 | Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26) | -1.000,00 | -2.175.448,72 | -2.174.448,72 | 217.444,87 | |
| 28 | Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez. | 5.930.590,00 | 365.265,14 | -5.957.339,15 | -93,84 | |
| 29 | Erträge der internen Leistungsbeziehungen | -3.446.250,00 | -1.015.068,27 | 2.431.181,73 | -70,55 | Die Abrechnung der internen Leistungsbeziehungen kann erst durchgeführt werden, wenn alle Abrechnungen 2012 abgeschlossen sind. Die ILV wird spätestens zum Jahresabschluss erfolgen. |
| 30 | Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen | 3.446.250,00 | 1.015.068,27 | -2.431.181,73 | -70,55 | |
| 31 | Saldo der internen Leistungsbeziehungen | | | | | |
| 32 | Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen | 5.930.590,00 | 365.265,14 | -5.957.339,15 | -93,84 | Wie bereits bei den Einzelpositionen erläutert, fehlen noch diverse Jahresabschlussbuchungen, die das Ergebnis 2012 noch verändern werden. Trotzdem wird der Jahresfehlbetrag 2012 deutlich geringer ausfallen, als bei der Haushaltsplanaufstellung prognostiziert wurde. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass ein großer Teil hier das außerordentliche Ergebnis (2,1 Mio. €) durch den Verkauf von Grundstücken ausmacht. Auch das hohe Finanzergebnis (0,96 Mio. €) ist von Sondereffekten geprägt. Dennoch konnten auch reguläre Verbesserungen erzielt werden, wie z.B. durch Steuern (0,7 Mio. €) oder Einsparungen bei Sach- und Dienstleistungen (0,8 Mio. €). |

| Nr. | Beschreibung | Ansatz 2012 | vorl. Ergebnis 2012 | Abweichung Ansatz/Ergebnis | Abw. in % | Stellungnahmen der Budgetverantwortlichen |
|---------------------------------|---|---------------------|---------------------|----------------------------|---------------|--|
| 01 THH Innere Verwaltung | | | | | | |
| 110 | Summe Erträge | -582.070,00 | -3.145.127,68 | -2.563.057,68 | 440,33 | Die Mehrerträge setzen sich zum großen Teil aus dem Verkauf Grundstücken Westerfeld West zusammen (knapp 2,2 Mio. €). Zudem schlägt hier aber auch die Auflösung von Pensionsrückstellungen eines Pensionärs mit 380.000 € zu Buche. |
| 118 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | -22.170,00 | -22.165,00 | 5,00 | -0,02 | |
| 120 | Summe Aufwendungen | 3.349.675,00 | 3.190.555,80 | -159.119,20 | -4,75 | Personalverschiebung zu den Stadtwerken. |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | 789.015,00 | 772.755,07 | -16.259,93 | -2,06 | Einsparungen bei Büromaterial, Leasing von Fahrzeugen und Druckern, Umstellung der Telefonanlage, Einsparung von Papier- und Porto. |
| 119 | davon Abschreibungen (Plan) | 81.390,00 | 116.213,02 | 34.823,02 | 42,79 | |
| 140 | Innere Verwaltung Summe Gesamt ohne ILV | 2.767.605,00 | 45.428,12 | -2.722.176,88 | -98,36 | |

| | | | | | | |
|--------------------------------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|--------------|--|
| 02 THH Sicherheit und Ordnung | | | | | | |
| 210 | Summe Erträge | -430.370,00 | -357.721,20 | 72.648,80 | -16,88 | Weniger Einnahmen bei Buß- und Verwarnungsgeldern durch Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzungen. Zudem ist die IKZ Abrechnung mit Usingen noch nicht durchgeführt. |
| 218 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | -33.790,00 | -44.692,50 | -10.902,50 | 32,27 | Die Ansätze für den Sonderposten wurden hier zu niedrig geplant, da die Maßnahmen des Konjunkturprogrammes nicht vollständig eingeplant wurden. |
| 220 | Summe Aufwendungen | 1.268.005,00 | 1.307.732,47 | 39.727,47 | 3,13 | |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | 472.575,00 | 478.984,11 | 6.409,11 | 1,36 | |
| 219 | davon Abschreibungen (Plan) | 92.470,00 | 123.916,40 | 31.446,40 | 34,01 | Die Ansätze für die Abschreibung wurden hier zu niedrig geplant, da die Maßnahmen des Konjunkturprogrammes nicht vollständig eingeplant wurden. |
| 240 | Sicherheit und Ordnung Summe Gesamt ohne ILV | 837.635,00 | 950.011,27 | 112.376,27 | 13,42 | |

| | | | | | | |
|---------------------------------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|---------------|--|
| 04 THH Kultur und Wissenschaft | | | | | | |
| 310 | Summe Erträge | -23.100,00 | -17.450,98 | 5.649,02 | -24,45 | Geringere Umsatzerlöse aus der Kulturförderung. |
| 318 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | | -1.917,00 | -1.917,00 | | |
| 320 | Summe Aufwendungen | 196.020,00 | 178.443,51 | -17.576,49 | -8,97 | |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | 101.880,00 | 83.095,43 | -18.784,57 | -18,44 | Weniger Ausgaben bei Gagen, Öffentlichkeitsarbeit, Ausflüge & Fahrten, Instandhaltung Schaukästen u. Rohstoffkosten. |
| 319 | davon Abschreibungen (Plan) | 180,00 | 1.133,82 | 953,82 | 529,90 | |
| 340 | Kultur und Wissenschaft Gesamt ohne ILV | 172.920,00 | 160.992,53 | -11.927,47 | -6,90 | |

| Nr. | Beschreibung | Ansatz 2012 | vorl. Ergebnis 2012 | Abweichung Ansatz/Ergebnis | Abw. in % | Stellungnahmen der Budgetverantwortlichen |
|------------|---|------------------|---------------------|----------------------------|---------------|--|
| | 05 THH Soziale Leistungen | | | | | |
| 410 | Summe Erträge | -6.800,00 | -6.810,00 | -10,00 | 0,15 | |
| 418 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | | | | | |
| 420 | Summe Aufwendungen | 67.300,00 | 61.217,79 | -6.082,21 | -9,04 | |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | 34.400,00 | 25.046,83 | -9.353,17 | -27,19 | Das geplante neue Gründach Ludwig-Beck-Weg wurde nicht realisiert. |
| 419 | davon Abschreibungen (Plan) | | 1.207,86 | 1.207,86 | | |
| 440 | Soziale Leistungen Summe Gesamt ohne ILV | 60.500,00 | 54.407,79 | -6.092,21 | -10,07 | |

| | | | | | | |
|------------|---|---------------------|---------------------|--------------------|---------------|---|
| | 06 THH Kinder-, Jugend- + Familienhilfe | | | | | |
| 510 | Summe Erträge | -1.424.510,00 | -1.444.225,69 | -19.715,69 | 1,38 | |
| 518 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | -64.510,00 | -78.429,00 | -13.919,00 | 21,58 | Bei der Planung des Sonderpostens wurde der Zuschuss zum Neubau Kleinkindbetreuung VZF-Mitte nicht berücksichtigt. |
| 520 | Summe Aufwendungen | 6.020.455,00 | 5.221.654,45 | -798.800,55 | -13,27 | Rund 480.000 € Personaleinsparung durch nicht besetzte Erzieherinnen- und Praktikantenstellen. Zudem wurden weniger Betriebskostenzuschüsse gezahlt, da die 3. Betreuungsgruppe am Hasenberg erst 2013 eröffnet wurde. Die Abrechnung der Kitas VZF für 2010 und 2011 ergaben hohe Gutschriften, die erst 2012 eingebucht wurden. |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | 555.525,00 | 494.214,14 | -61.310,86 | -11,04 | Einsparungen in der Mittagessensverpflegung in den Kindergärten an Taunus-Menü-Service, geringere Energiekosten in den Kindergärten sowie geringere Instandhaltungsaufwendungen an den Gebäuden. |
| 519 | davon Abschreibungen (Plan) | 128.780,00 | 159.177,19 | 30.397,19 | 23,60 | Die Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung fiel deutlich höher aus als geplant. |
| 540 | Kinder-, Jugend- + Familienhilfe Summe Gesamt ohne ILV | 4.595.945,00 | 3.777.428,76 | -818.516,24 | -17,81 | |

| Nr. | Beschreibung | Ansatz 2012 | vorl. Ergebnis 2012 | Abweichung Ansatz/Ergebnis | Abw. in % | Stellungnahmen der Budgetverantwortlichen |
|------------|---|-------------------|---------------------|----------------------------|--------------|---|
| | 08 THH Sportförderung | | | | | |
| 610 | Summe Erträge | -135.100,00 | -158.229,19 | -23.129,19 | 17,12 | |
| 618 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | -60.750,00 | -93.793,68 | -33.043,68 | 54,39 | Der erhöhte Sonderposten resultiert aus dem Investitionszuschuss an den HTK für den Sporthallenanbau an die ARS. |
| 620 | Summe Aufwendungen | 606.580,00 | 628.887,90 | 22.307,90 | 3,68 | |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | 208.250,00 | 190.197,79 | -18.052,21 | -8,67 | Einsparungen bei Energie und Material und Instandhaltung für das Waldschwimmbad sowie für Sportplätze. Zudem wurden weniger Chemikalien (Chlor) fürs Schwimmbad benötigt. |
| 619 | davon Abschreibungen (Plan) | 131.310,00 | 194.602,41 | 63.292,41 | 48,20 | Die erhöhte Abschreibung resultiert aus dem Investitionszuschuss an den HTK für den Sporthallenanbau an die ARS. |
| 640 | Sportförderung Summe Gesamt ohne ILV | 471.480,00 | 470.658,71 | -821,29 | -0,17 | |

| | | | | | | |
|------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|---------------|--|
| | 09 THH Räumliche Planung + Entw./Geo-Inform. | | | | | |
| 710 | Summe Erträge | -30.640,00 | -108.676,28 | -78.036,28 | 254,69 | Kostenerstattungen der Firma f+s solar für den Solarpark Erdfunkstelle sowie Erstattungen des Bundes für die Kampfmittelräumung. |
| 718 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | -23.640,00 | -18.897,00 | 4.743,00 | -20,06 | |
| 720 | Summe Aufwendungen | 258.900,00 | 287.678,51 | 28.778,51 | 11,12 | |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | 67.390,00 | 119.291,55 | 51.901,55 | 77,02 | Mehraufwand durch Kampfmittelräumung Erdfunkstelle. |
| 719 | davon Abschreibungen (Plan) | 31.600,00 | 28.263,00 | -3.337,00 | -10,56 | |
| 740 | Räuml. Planung + Ent. Summe Gesamt ohne ILV | 228.260,00 | 179.002,23 | -49.257,77 | -21,58 | |

| | | | | | | |
|------------|---|---------------------|---------------------|--------------------|---------------|---|
| | 12 THH Verkehrsflächen+Anlagen ÖPNV | | | | | |
| 810 | Summe Erträge | -763.770,00 | -762.130,68 | 1.639,32 | -0,21 | |
| 818 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | -750.570,00 | -745.362,29 | 5.207,71 | -0,69 | |
| 820 | Summe Aufwendungen | 2.633.150,00 | 2.054.447,78 | -578.702,22 | -21,98 | |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | 1.312.140,00 | 699.670,84 | -612.469,16 | -46,68 | Weniger Ausgaben für Instandhaltungen von Straßen und Infrastrukturvermögen sowie weniger Verbrauch von Streusalz und Strom für Straßenbeleuchtung. |
| 819 | davon Abschreibungen (Plan) | 1.075.580,00 | 1.156.372,15 | 80.792,15 | 7,51 | |
| 840 | Verkehrsflächen + Anl. Summe Gesamt ohne ILV | 1.869.380,00 | 1.292.317,10 | -577.062,90 | -30,87 | |

| Nr. | Beschreibung | Ansatz 2012 | vorl. Ergebnis 2012 | Abweichung Ansatz/Ergebnis | Abw. in % | Stellungnahmen der Budgetverantwortlichen |
|------------|---|-------------------|---------------------|----------------------------|---------------|---|
| | 13 THH Natur- + Landschaftspflege | | | | | |
| 910 | Summe Erträge | -520.260,00 | -489.779,60 | 30.480,40 | -5,86 | Weniger Bestattungsgebühren. |
| 918 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | -6.640,00 | -8.048,00 | -1.408,00 | 21,20 | |
| 920 | Summe Aufwendungen | 760.590,00 | 744.489,88 | -16.100,12 | -2,12 | |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | 340.550,00 | 303.189,21 | -37.360,79 | -10,97 | Im Jahr 2012 war während der Holzerte optimale Wetter, sodass die Waldwege nach der Holzerte weniger gepflegt werden mussten. |
| 919 | davon Abschreibungen (Plan) | 31.650,00 | 70.957,01 | 39.307,01 | 124,19 | |
| 940 | Natur- + Landschaftspflege Summe Gesamt ohne ILV | 240.330,00 | 254.710,28 | 14.380,28 | 5,98 | |

| | | | | | | |
|-------------|---|------------------|-------------------|-------------------|---------------|--|
| | 14 THH Umweltschutz | | | | | |
| 1010 | Summe Erträge | -83.445,00 | -14.112,89 | 69.332,11 | -83,09 | Die Förderung des Klimaschutzmanagers entfällt, da die Förderungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind. |
| 1018 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | -2.490,00 | -14.112,89 | -11.622,89 | 466,78 | |
| 1020 | Summe Aufwendungen | 179.660,00 | 139.824,38 | -39.835,62 | -22,17 | |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | 93.430,00 | 69.668,85 | -23.761,15 | -25,43 | Weniger Aufwendungen für Beratungsleistungen Altlastenprogramm. |
| 1019 | davon Abschreibungen (Plan) | 2.230,00 | 4.640,47 | 2.410,47 | 108,09 | |
| 1040 | Umweltschutz Summe Gesamt ohne ILV | 96.215,00 | 125.711,49 | 29.496,49 | 30,66 | |

| | | | | | | |
|-------------|---|-------------------|-------------------|-------------------|---------------|---|
| | 15 THH Wirtschaft + Tourismus | | | | | |
| 1110 | Summe Erträge | -145.060,00 | -151.318,48 | -6.258,48 | 4,31 | |
| 1118 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | -48.560,00 | -48.560,00 | | | |
| 1120 | Summe Aufwendungen | 739.120,00 | 654.925,91 | -84.194,09 | -11,39 | |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | 372.980,00 | 286.613,90 | -86.366,10 | -23,16 | Weniger Ausgaben für Instandhaltungen der Bürgerhäuser sowie weniger Energieverbrauch. Zudem Einsparungen bei Mitgliedsbeiträgen. |
| 1119 | davon Abschreibungen (Plan) | 123.110,00 | 128.270,48 | 5.160,48 | 4,19 | |
| 1140 | Wirtschaft + Tourismus Summe Gesamt ohne ILV | 594.060,00 | 503.607,43 | -90.452,57 | -15,23 | |

| | | | | | | |
|-------------|---|----------------------|----------------------|----------------------|--------------|---|
| | 16 THH Allg. Finanzwirtschaft | | | | | |
| 1210 | Summe Erträge | -15.483.940,00 | -18.594.348,39 | -3.110.408,39 | 20,09 | Steuermehreinnahmen vor allem bei Gewerbesteuer aber auch bei Einkommenssteuer, Umsatzsteuer und Schlüsselzuweisungen. Zudem hohe Verzinsung von Steuernachforderungen. |
| 1218 | davon Erträge aus der Auflösung von Sopo (Plan) | -107.400,00 | -90.800,00 | 16.600,00 | -15,46 | |
| 1220 | Summe Aufwendungen | 9.480.200,00 | 10.712.662,67 | 1.232.462,67 | 13,00 | Steuermehraufwand bei Kreis- und Schulumlage sowie bei der Gewerbesteuerumlage (durch die Steuermehreinnahmen, erhöhen sich die Umlagegrundlagen). |
| E13 | davon Sach- u. Dienstleistungen | | | | | |
| 1219 | davon Abschreibungen (Plan) | | 20.403,05 | 20.403,05 | | |
| 1240 | Allg. Finanzwirtschaft Summe Gesamt ohne ILV | -6.003.740,00 | -7.881.685,72 | -1.877.945,72 | 31,28 | |

Budgetbericht Investitionsprogramm 31.12.2012

Buchungsstand: 25.03.2013

| Investnr. | Investitionsmaßnahme | Ansatz Ausgabe 2012 | Ansatz Einnahme 2012 | Ergebnis Ausgabe 2012 | Ergebnis Einnahme 2012 | Stellungnahmen Budgetverantwortliche |
|-----------|--|------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------------|---|
| 122-02 | (12202) Bewegl. Anlagevermögen Ordnungsamt | | | 1.275,00 | -637,5 | Beschaffung von 3 Samsung Smartphones sowie einem Scanner mit entsprechender Kostenbeteiligung der Stadt Usingen. |
| 126-03 | (12601) Tore Feuerwehrgebäude Westerfeld | 7.500,00 | | | | Keine Umsetzung der Maßnahme, da weitere Verwendung des Gebäudes unklar war. |
| 272-01 | (27201) Bewegl.AV Bücherei | 650 | | | | |
| 272-02 | (27201) Lizenz onleihe Bücherei | 12.500,00 | -6.900,00 | 4.314,82 | -11.500,00 | Erwerb einer EDV Software Lizenz. Dazu gab es einen Zuschuss für die Online-Ausleihe vom Land. |
| 361-02 | (36101) Investitionszuschuss Ev.Kita Hausen-Arnsb. | 10.000,00 | | 9.831,05 | | Anschaffung von Außenspielgeräten. |
| 361-04 | (36101) Investitionszuschuss Ev. Kiga Westerfeld | 2.200,00 | | 2.141,08 | | Anschaffung einer Spielkombination. |
| 365-03 | (36503) Anschaffungen Kita Rasselbande | 15.000,00 | | 7.506,43 | | Weniger Umbau u.- Anschlussarbeiten wg. Kombidämpfer. |
| 365-04 | (36501) Anschaffung KiGa Abenteuerland | 8.010,00 | | 6.839,58 | | Anschaffung von Drehstühlen und Tunnelleingängen aus Palisaden. |
| 365-04-01 | (36501) Stahlgitterzaun Kita Abenteuerland | 9.800,00 | | 11.101,77 | | Massenerhöhungen. |
| 365-05 | (36502) Bewegl. Anlageverm. Kita Hausener Rappelk. | 3.160,00 | | 3.750,58 | | |
| 365-07 | (36503) Bewegl. Anlageverm. Kita Rasselbande | 8.860,00 | | 8.531,59 | | |
| 365-08 | (36504) Bewegl.Anlageverm. Kita Villa Kunterbunt | 3.500,00 | | 3.820,15 | | |
| 366-01 | (11108) Grundst.gesch Spielpl/Grünzug A.d. Anspach | 88.000,00 | -491.040,00 | | | Wurde in 2012 nicht umgesetzt. Auf eine Neuveranschlagung in 2013 wird verzichtet, weil nicht sicher ist bis wann das Projekt umsetzbar sein wird. |
| 366-02 | (36601) Spielplatz Auf der Anspach | 120.000,00 | | | | Spielplatz sollte gebaut werden, sobald das Grundstück Pestalozzi verkauft wurde. Da der Verkauf nicht stattgefunden hatte, zieht sich die Maßnahme jetzt bereits über Jahre. Es ist vorgesehen, den Spielplatz jetzt so zu gestalten, dass er bei Verkauf des Grundstücks wieder problemlos verändert werden kann. |
| 366-03 | (36601) Zaunanlagen Spielplätze | 13.000,00 | | 11.612,68 | | |
| 424-02-1 | (42402) BGA Waldschwimmbad | 8.500,00 | | 6.675,27 | -1.201,68 | |
| 424-02-2 | (42402) Zaun Waldschwimmbad | 15.000,00 | | 20.017,47 | | Der Zaun wurde netto geplant. |
| 424-03 | (42401) Beregnungsanlage Sportplatz Westerfeld | 6.000,00 | | 7.103,03 | | Beim Einbau entstanden zusätzliche Kosten durch einen defekten Leitungsanschluss. |
| 424-04-01 | (42401) Außenanl. Sportpl. Fr.-Ludwig-Jahn-Str. | 6.000,00 | | 6.379,59 | | Preiserhöhungen beim Zaunmaterial. |
| 424-07 | (42401) Bewegl. Anlageverm. Sportanl. ARS | 1.000,00 | | 608,55 | | |
| 541-03 | (54101) Straßenverlängerung Siemensstraße | 10.000,00 | | | | Nicht ausgeführt, da evtl. Kauf durch Universal Hydraulik. |
| 541-05 | (55501) Wirtschaftswege | | | 792,96 | | |

| Investnr. | Investitionsmaßnahme | Ansatz Ausgabe 2012 | Ansatz Einnahme 2012 | Ergebnis Ausgabe 2012 | Ergebnis Einnahme 2012 | Stellungnahmen Budgetverantwortliche |
|-----------|--|------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------------|---|
| 541-06 | (54101) Erschl. Baugebiet Hunoldstaler Weg | 75.000,00 | | | -67.304,91 | Keine weiteren Einnahmen mehr; alles verkauft. |
| 541-08 | (54101) Brücke U15 Westerf. anst. geplant U8 Ansp. | 80.000,00 | | 50.611,45 | | Schlussrechnung fehlt. |
| 541-09 | (54101) Brücke U13 Westerf (Westerf Ri.Usingen) | 50.000,00 | | 47.175,09 | | Schlussrechnung fehlt. |
| 541-11 | (54101) Fuß- Radw. Westerfeld-Usi. | | | 24.878,52 | | |
| 541-15 | (54101) Brücke E01 Außenbereich NA | 48.000,00 | | | | Maßnahme wird in 2013 ausgeführt. |
| 541-16 | (54101) Brücke U07 Stabelsteiner Weg | 12.000,00 | | 6.088,39 | | |
| 541-17 | (54101) Brücke E03 Hausen | 15.000,00 | | | | Maßnahme wird in 2013 ausgeführt. |
| 541-18 | (54101) SPL Hauptstr. wird unter I096203-3 geb. | 475.000,00 | | | | Hauptstr. wurde verschoben; dafür die Taunusstr. beauftragt und begonnen. |
| 541-19 | (54101) Platz u.Zugang Seniorenbegegnungsstätte | 50.000,00 | | 17.167,47 | | 1. Teilabschnitt in 2012; 2. BA 2013 |
| 541-21 | (54101) Erschließung Gewerbegebiet Kellerborn 1.BA | 100.000,00 | -191.900,00 | 597,53 | -191.909,03 | Vorsorglicher Ansatz für Beleuchtung und Anrempungen erfolgt erst nach Fertigstellung der Hochbaumaßnahmen. |
| 541-24 | (54101) Teilerschließung Kellerborn 2. BA | | | 17.310,62 | | Ingenieurleistungen für Mc Donald's und Shell. |
| 546-02 | (54601) Parkplatz Am Inchenberg, Taunusstr. | 20.000,00 | | | | Maßnahme wird in 2013 ausgeführt. |
| 551-01 | (55101) Grünflächenprojekte | 2.500,00 | | | | Neuveranschlagung 2013, geplantes Projekt Blumenwiese musste wegen Bauschuttuntergrund verworfen werden, neuer Standort wird gesucht. |
| 552-01 | (55201) Umbau Grabenentwässerung Heisterb. Hof | 100.000,00 | | 3.005,32 | | Maßnahme wurde für 2013 auf 200.000 € aufgestockt. |
| 552-02 | (55201) Erneuerung zwei Laufbrunnen in Hausen | 15.000,00 | | | | Soll im Zusammenhang mit der Baumaßnahme "Hauptstr." ausgeführt werden. |
| 553-05 | (55301) Bewegl. Anlageverm. Friedhöfe | 6.900,00 | | 3.360,85 | | |
| 553-08 | (55301) Abschiedsraum Friedhof Anspach | | | 2.445,53 | | Anschaffung einer Gabionenwand Friedhof. |
| 561-01 | (56101) Software Umweltschutz | 3.000,00 | | | | Das ArcGis wird derzeit getestet, Ankauf für 2013 vorgesehen, wurde neu veranschlagt. |
| 561-02 | (56101) Ausgleichsmaßnahmen Baugebiete | 2.000,00 | | | | Konnte im Herbst aufgrund der Witterung nicht umgesetzt werden, ist nun wegen Artenschutz erst im Herbst 2013 eingeplant. |
| 561-03 | (56101) Neuanlage von Biotopen | 1.000,00 | | | | Konzeption Artenschutz befindet sich in Abstimmungsphase mit den Landwirten. Umsetzung in 2013 geplant. |
| 573-03 | (57302) Bewegliches Anlageverm. BGH NA | 20.350,00 | | 12.019,51 | | Tiefbau, Pflastervorarbeiten und Fettabscheider. |
| I095301 | (11106) Erwerb von Software | 30.000,00 | -1.250,00 | | | Im Jahr 2012 war das Update Office 2007, Update SD-Net und Fortführung DMS sowie bei den Einnahmen 1.250 € Kostenbeteiligung Stadtwerke an Bescheidarchivierung geplant. Diese Maßnahmen wurden nach 2013 verschoben. |
| I095302 | (11106)Anschaffung Hardware > 1000 € | 5.000,00 | | 22.582,36 | | Anschaffung Ipdas. |
| I095303 | (11106) Erwerb von GWG, EDV | 3.000,00 | | 2.294,73 | | |

| Investnr. | Investitionsmaßnahme | Ansatz Ausgabe 2012 | Ansatz Einnahme 2012 | Ergebnis Ausgabe 2012 | Ergebnis Einnahme 2012 | Stellungnahmen Budgetverantwortliche |
|-----------|--|------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------------|--|
| I095504 | (12202) Investitionszuschuss Beschilderung Radwege | 5.000,00 | | | | Der Zuschuss an den HTK konnte nicht erfolgen, da das Fahrradrouthenetz nicht planmäßig fertig gestellt wurde. |
| I095508 | (12601) Umstellung FW auf Digitalfunk | | | 34.642,02 | | Die Mittel waren 2011 veranschlagt und werden übertragen. Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen, da die technischen Voraussetzungen landesweit immernoch nicht geschaffen sind. |
| I095514 | (12601) Bewegliches Anlagev. Feuerwehren | 17.800,00 | | 15.759,97 | | |
| I096104 | (11108) Grunderwerb Am Kellerborn 1. + 2. BA | | -163.900,00 | 731.969,33 | -71.490,00 | 1. nicht vorhersehbare Einigung zum Grunderwerb für GE Am Kellerborn 2. BA konnte getätigt werden. Deckung über Invest-Nr. I096216 Rathaus-Neubau. 2. Der Betrag von 71.490 € ist als außerordentlicher Ertrag (aus den Verkäufen Adam Hall und Gudecco) im ErgHH gebucht. |
| I096105 | (11108) Grunderwerb + Vermessung "Inchenberg" | 8.000,00 | | | | Abmarkung an der Straße wird nach Endausbau (voraussichtlich in 2014) beauftragt. |
| I096106 | (56101) Grunderwerb Ufer- und Aussenbereich | 20.000,00 | -14.000,00 | 3.749,46 | | Vorsorgliche Ansätze, da nicht bekannt ist, wann welche Grundstücke erworben werden können. |
| I096107 | (11108) An- u. Verkauf von Grundstücken | 252.000,00 | -99.900,00 | 823.807,20 | -749.305,76 | Durch den Ankauf von lw. Tauschflächen für die Verträge Grundstücksankauf Heisterbach 4. BA sind Mehrausgaben in Höhe von von 571.807,90 € aufgelaufen, die durch Mehreinnahmen in Höhe von 649.505,76 € beim Weiterverkauf im Zuge der Tauschverträge Heisterbach 4. BA gedeckt werden konnten. |
| I096109 | (11108) Grunderwerb Heisterbachstraße 4. BA | 850.000,00 | | 780.158,72 | | Alle Ankaufverträge sind beurkundet, es stehen noch Grunderwerbsteuerbescheide und Kosten für Vermessungen, Ausgleichszahlungen, Kosten für Drainagen etc. aus. |
| I096112E | (56101) Kostenerstattungen für Naturschutzmaßn. | | -109.150,00 | | -232.989,30 | Mehreinnahmen durch Verkauf aller Grundstücke im Baugebiet Westerfeld-West 1. BA. |
| I096114 | (11108) Grundstücksverkehr Westerfeld West 1.BA | | -1.115.000,00 | 291,55 | -576.782,76 | Am 19.3.13 wird das letzte Grundstück im Baugebiet Westerfeld West 1. BA verkauft. Der Differenzbetrag wurde als außerordentlicher Ertrag im ErgebnisHH gebucht. |
| I096201 | (55201) Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie | 200.000,00 | -130.000,00 | 193.653,89 | -245.660,00 | In den Ansätzen sind die Baumaßnahmen Arnsbach/Häuserbach (2011) sowie Usa (2012) enthalten. Für die erste Maßnahme fehlen noch die Schlussrechnungen, die zweite Maßnahme wird im Frühjahr 2013 weiter ausgeführt. |

| Investnr. | Investitionsmaßnahme | Ansatz Ausgabe 2012 | Ansatz Einnahme 2012 | Ergebnis Ausgabe 2012 | Ergebnis Einnahme 2012 | Stellungnahmen Budgetverantwortliche |
|-----------|---|------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------------|---|
| I096202 | (54101) Heisterbachstraße 3. BA | 330.000,00 | | 698.948,69 | | Ausgleichsmaßnahmen und Straßenbauarbeiten 3. BA Heisterbachstraße. Die Maßnahme wurde 2011 begonnen. Hier waren auch ausreichend Mittel vorhanden. |
| I096202N | (54101) Anteil EM Heisterbachstr. 3. BA | | -37.000,00 | | | Ingenieurhonorar inkl. gesch. Anteil der in 2011 nicht erfolgt (EWM). |
| I096203 | (54101) SPL: Straßenern. nach Prioritätenliste | 150.000,00 | | | | |
| I096207 | (54101) Heisterbachstraße 4. BA | 140.000,00 | | 132.360,22 | | |
| I096208 | (54101) Heisterbachstraße 1. BA | 3.000,00 | | | | Liegt noch keine Rechnung vor. |
| I096210 | (54101) Michelbacher Straße Süd | 15.000,00 | | 8.795,78 | | Planungskosten wurden gespart. |
| I096212 | (54101) Ausbau Zu den Gärten | 8.000,00 | | 6.188,00 | | Planungskosten wurden gespart. |
| I096213 | (54101) Ausbau Otto-Sorg-Weg | 12.000,00 | | | | Maßnahme wird in 2013 ausgeführt. |
| I096216 | (11110) Rathausneubau | | | 2.157.370,33 | -931.000,00 | Die Mittel für den Rathausneubau waren im Haushalt 2011 bereits veranschlagt (4 Mio. € Ausgabe bzw. 2,47 Mio. € Zuschuss). |
| I096218 | (54101) Str.Erschl.westl.Ortsrand Westerfeld 1.BA | 412.000,00 | -228.450,00 | 296.994,91 | -514.532,55 | Mehreinnahmen durch Verkauf aller Grundstücke im Baugebiet Westerfeld-West 1. BA |
| I096219 | (54101) Str.Erschl. Inchenberg | 10.000,00 | | | | Maßnahme wird in 2013 ausgeführt. |
| I096225 | (55101) Aufstellen Ruhebänke | 2.500,00 | | 2.440,86 | | |
| I096227 | (54101) Heisterbachstr. 2. BA | | | | 506.584,00 | Rückzahlung GVFB und FAG 2.BA Heisterbachstraße. |
| I096303 | (55301) Urnenwand Friedhöfe | 25.000,00 | | 22.253,00 | | |
| I096501 | (36601) Spielgeräte | 14.960,00 | | 8.240,95 | | |
| I096502 | (11111) Kauf von Fahrzeugen f. Bauhof | 131.000,00 | | 29.296,67 | | Der Kauf eines Radladers wurde fälschlicherweise auf Werkzeuge gebucht, daher hier nur eine Verschiebung der Investitionsnummern. |
| I096503 | (11111) Werkzeuge Bauhof | 30.050,00 | | 113.902,46 | -72.028,24 | |
| I096507 | (11111) Erwerb GWG, Bauhof | 3.460,00 | | 3.494,93 | | |
| I096601 | (55502) Inventarbesch. Stadtwald | | | 1.181,12 | -240,5 | |
| I096701E | (61101) Investitionspauschale des Landes | | -45.000,00 | | -58.000,00 | Die pauschale Investitionspauschale des Landes wurde höher beschieden als veranschlagt. |
| I105701 | (36102) Bet. Betreuung Grundschule Hasenberg | 200.000,00 | | 200.000,00 | | Rate für 2 Betreuungsgruppen gemäß der Verwaltungsvereinbarung mit dem HTK (GS Hasenberg). |
| I116001 | (42101) Beteiligung Sporthalle ARS | 73.000,00 | -34.200,00 | | | Abschlussrechnung durch den HTK fehlt, sollte in 2012 erfolgen. |
| | Rückflüsse von Darlehen | | -1.840,00 | | | |
| | Gesamt | 4.375.200,00 | -2.669.530,00 | 6.587.339,03 | -3.217.998,23 | |
| | Saldo | 1.705.670,00 | | 3.369.340,80 | | |

Finanzrechnung 01.01.2012-31.12.2012

Stand: 28.02.2013

| | | Ansatz 2012 | Vorl. Ergebnis 2012 | Abweichung Ansatz/Ergebnis |
|-----------|---|-----------------------|------------------------|-------------------------------|
| 01 | 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.060.340,00 | 1.071.296,39 | -10.956,39 |
| 02 | 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 1.129.530,00 | 1.103.501,25 | 26.028,75 |
| 03 | 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen | 571.675,00 | 504.623,33 | 67.051,67 |
| 04 | 4 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus ges. Umlagen | 12.171.650,00 | 14.688.676,55 | -2.517.026,55 |
| 05 | 5 Einzahlungen aus Transferleistungen | 576.200,00 | 675.788,30 | -99.588,30 |
| 06 | 6 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke und allgem. Umlagen | 2.864.370,00 | 3.150.680,97 | -286.310,97 |
| 07 | 7 Zinsen und sonstige Finanzleistungen | 27.470,00 | 655.170,17 | -627.700,17 |
| 08 | 8 Sonst.ordl.Einz.u.sonst.außerord.Einz.,die sich nicht aus Inv.tätigk.ergeben | 113.510,00 | 242.936,96 | -129.426,96 |
| 09 | 9 Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Pos. 1 - 8) | 18.514.745,00 | 22.092.673,92 | -3.577.928,92 |
| 10 | 10 Personalauszahlungen | -6.747.470,00 | -5.854.306,28 | -893.163,72 |
| 11 | 11 Versorgungsauszahlungen | -701.770,00 | -685.742,53 | -16.027,47 |
| 12 | 12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen | -4.712.235,00 | -3.679.190,73 | -1.033.044,27 |
| 13 | 13 Auszahlungen für Transferleistungen | -2.000,00 | | -2.000,00 |
| 14 | 14 Ausz.f.Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke sowie bes. Finanzausgaben | -2.648.920,00 | -2.382.530,57 | -266.389,43 |
| 15 | 15 Ausz.f.Steuern einschl.Ausz.aus ges. Umlageverpflichtungen | -8.677.460,00 | -9.170.842,75 | 493.382,75 |
| 16 | 16 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | -2.248.550,00 | -906.349,66 | -1.342.200,34 |
| 17 | 17 Sonst.ordentl.Ausz.u.sonst.außerord.Ausz.,die sich nicht aus Inv.tätigk.erg. | -10.850,00 | -1.386.040,21 | 1.375.190,21 |
| 18 | 18 Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Pos. 10 - 17) | -25.749.255,00 | -24.065.002,73 | -1.684.252,27 |
| 19 | 19 Finanzmittelübersch./Finanzmittelfehlb.aus lfd.Verw.tätigk. (Pos.9./Pos.18) | -7.234.510,00 | -1.972.328,81 | -5.262.181,19 |
| 20 | 20 Einz.a.Invest.Zuw. u. -zuschüsse sowie Invest.Beiträge | 797.850,00 | 1.764.848,32 | -966.998,32 |
| 21 | 21 Einz.a.Abg.v.Gegenst.des Sachanl.Verm.u.d.immat.Anl.Verm. | 1.869.840,00 | 2.931.492,16 | -1.061.652,16 |
| 22 | 22 Einz.a.Abg.v.Gegenst.d.Finanz.Anl.Verm. | 1.840,00 | 21.474,26 | -19.634,26 |
| 23 | (davon: Einz. aus der Tilgung von gewährten Krediten) | 1.840,00 | 21.474,26 | -19.634,26 |
| 24 | (davon: Einz. aufgr.v.Finanzmittelanl.i.Rahmen d.kurzfr.Finanzdisposition) | | | |
| 25 | 23 Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 20 - 22) | 2.669.530,00 | 4.717.814,74 | -2.048.284,74 |
| 26 | 24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden | -1.601.800,00 | -2.684.249,03 | 1.082.449,03 |
| 27 | 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen | -2.125.500,00 | -3.065.413,29 | 939.913,29 |
| 28 | 26 Ausz.f.Investitionen in das sonst.Sachanl.Verm.u.imm.Anl.Verm. | -647.900,00 | -539.671,18 | -108.228,82 |
| 29 | (davon: Auszahl.f.akt.Invest.Zuw .u. -zuschüsse) | -290.200,00 | -219.199,56 | -71.000,44 |
| 30 | 27 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | | -7.235,29 | 7.235,29 |
| 31 | (davon: Auszahlung aus der Gewährung von Krediten) | | | |
| 32 | (davon: Ausz.aufgr.v.Finanzmittelanl.i.Rahmen d.kurzfr.Finanzdisp.) | | | |
| 33 | 28 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 24 - 27) | -4.375.200,00 | -6.296.568,79 | 1.921.368,79 |
| 34 | 29 Finanzm.Übersch./Finanzm.Fehlbetr. aus Invest.Tätigk.(Pos. 23-Pos. 28) | -1.705.670,00 | -1.578.754,05 | -126.915,95 |
| 35 | 30 Einz.aus d.Aufn.v.Krediten u.inneren Darl.f.Invest.u.Begebung von Anleihen | 1.705.670,00 | 17.614.479,99 | -15.908.809,99 |
| 36 | (davon: Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten) | | 17.583.100,00 | |
| 37 | 31 Ausz.f.d.Tilgung von Krediten u.inneren Darl.f.Invest.u.Begebung von Anleihen | -775.400,00 | -12.176.065,73 | 11.400.665,73 |
| 38 | (davon: Auszahlungen aus der Tilgung von Kassenkrediten) | | -11.416.800,00 | |
| 39 | 32 Finanzm.Übersch./Finanzm.Fehlbetr.aus Finanz.Tätigkeit (Pos. 30-Pos.31) | 930.270,00 | 5.438.414,26 | -4.508.144,26 |
| 40 | 33 Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln | | 4.833.701,14 | -4.833.701,14 |
| 41 | 34 Auszahlung aus fremden Finanzmitteln | | -4.630.156,99 | 4.630.156,99 |
| 42 | 35 Finanzm.Übersch./Finanzm.Fehlb.haushaush.wirks.Zahlungsvorg.(Pos.33-Pos.34) | | 203.544,15 | -203.544,15 |
| 43 | 36 Finanzm.Übersch./Finanzm.Fehlb.d.Hh.-jahres (Summe Pos.19,29,32 u.35) | -8.009.910,00 | 2.090.875,55 | -10.100.785,55 |
| 46 | Finanzmittelbestand Eröffnungsbilanz | | | |
| 44 | 37 Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres | 28.632,36 | 28.632,36 | |
| 45 | 38 Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 36+ Pos. 37) | -25.364.756,53 | 2.119.507,91 | -27.484.264,44 |

Auflistung der freiwilligen Leistungen

| Titel | Beschreibung der freiwilligen Leistung | Kosten der freiw. Leistung im Jahr 2013 | geplante Kosten der freiwilg. Leistung im Jahr 2014 | vertragliche Bindung? | ... bis? | zwingendes öffentliches Bedürfnis? | betrifft diese Leistung die Sicherheit der Bürger? | Könnte das Ziel auch mit einem geringen Zuschuss erreicht werden? | Könnte man die Nutzer/ Begünstigten an den Kosten beteiligen? | zugehörige Kostenstelle | Beschreibung Kostenstelle | zugehöriges Sachkonto | Sachkonto Bezeichnung |
|----------------------------------|---|---|---|-----------------------|-------------------------|------------------------------------|--|---|---|-------------------------|--|-----------------------|---|
| Sitzungsgeld | Sitzungsgelder Mandatsträger, Seniorenbeirat, Ausländerbeirat | 50.000,00 | 50.000,00 | ja | | ja | nein | ja | ja | 51111100 | Unterstützung der städtischen Gremien | 6781000 | Aufwandsentsch. f. städtische Gremien SD.NET* |
| Stadtepartnerschaft | Thalgau | 4.000,00 | 1.000,00 | nein | | nein | nein | ja | ja | 51111151 | Stadtepartnerschaft Thalgau | 6869300 | Aufw. f. Partnerschaftspflege - Thalgau |
| Stadtepartnerschaft | St. Florent-sur-Cher | 3.000,00 | 1.000,00 | nein | | nein | nein | ja | ja | 51111152 | Stadtepartnerschaft St. Florent | 6869100 | Aufw. f. Partnerschaftspflege - St. Florent |
| Stadtepartnerschaft | Senjur | 3.000,00 | 1.000,00 | nein | | nein | nein | ja | ja | 51111153 | Stadtepartnerschaft Senjur | 6869200 | Aufw. f. Partnerschaftspflege - Senjur |
| Wirtschaftsförderung | Wirtschaftsförderung | 76.580,00 | 40.000,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 51571100 | Wirtschaftsförderung | 6861200 | allg. Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Preisgelder) |
| TTS | Mitgliedsbeitrag Taunus-Touristik-Service | 3.700,00 | 3.665,00 | ja | | ja | nein | nein | nein | 51571100 | Wirtschaftsförderung | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| Westl. Taunus | Touristische AG Westlicher Taunus (Pläne, Karten, Projekte) | 3.000,00 | 3.000,00 | ja | | nein | nein | nein | nein | 51571100 | Wirtschaftsförderung | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| Wirtschaftsförderung | Mitgliedsbeitrag Wirtschaftsförderung | 1.000,00 | 1.000,00 | ja | | nein | nein | nein | nein | 51571100 | Wirtschaftsförderung | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| Mitgliedschaften | Power, Verein biolog. Vielfalt, Landschaftspflegeverband um Maßnahmen/Veranstaltungen im Bereich Umweltschutz finanziert bzw. gefördert zu bekommen | 850,00 | 850,00 | ja | | ja | nein | nein | nein | 61561100 | Kommunaler Umweltschutz | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| Klimaschutz | Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes | 0,00 | 5.000,00 | ja | | ja | nein | nein | nein | 61561100 | Kommunaler Umweltschutz | 6179000 | And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen |
| Öffentlichkeitsarbeit | Sensibilisierung der Bevölkerung für allg. Umweltthemen | 0,00 | 200,00 | nein | | nein | nein | nein | nein | 61561100 | Kommunaler Umweltschutz | 6861200 | allg. Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Preisgelder) |
| Öffentlichkeitsarbeit | Einsparen der rechtskräftigen Bepf. Dieser Bürgersevice bringt eine gewisse Entlastung in der Verwaltung mit sich. | 2.000,00 | 2.000,00 | nein | | ja | nein | nein | nein | 61511100 | Städtebauliche Planung und Entwicklung | 6179000 | And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen |
| Bücherei | Der Betrieb der Bücherei ist eine freiwillige Leistung. Die Bücherei genießt bei unserer Bevölkerung einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich insbesondere in den Ausleihzahlen. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 48.435 Medien ausgeliehen. Mit dieser Zahl stehen wir an 5. Stelle im Hochtaunuskreis, hinter den großen Büchereien Oberursel, Bad Homburg, Friedrichsdorf und Kronberg. Das Gebäude an sich ist eine freiwillige Leistung der Stadt, welches durch verschiedene Vereine unentgeltlich und auch durch zahlende Gäste genutzt wird. Im Gebäude ist eine Gaststätte mit Pächterwohnung und eine Hausmeisterwohnung untergebracht, die zusätzlich Miet-/Pachteinnahmen einbringen. | 115.743,23 | 116.345,00 | ja | 30.09.2016 | ja | nein | nein | ja | 58272100 | Betrieb der Bücherei | diverse | |
| Bürgerhaus Neu-Anspach | | 418.277,62 | 380.019,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 64573100 | Betrieb Bürgerhaus Neu-Anspach (MWST) | diverse | |
| DGH Hausen | Gebäude als Gesamtes ist freiwillig. Darin enthalten ist eine Wäscherei, ein Schlachtraum und eine Wohnung, ein Archiv und nebenan noch ein Kindergarten. Die Nutzung erfolgt durch Vereine (unentgeltlich) und zahlende Gäste. | 33.511,77 | 50.520,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 64573201 | DGH Hausen-Amsbach | diverse | |
| DGH Rod am Berg | Gebäude als Gesamtes ist freiwillig. Darin enthalten ist ein Schlachtraum und zwei kleine Wohnungen und ein Archiv. Die Nutzung erfolgt durch Vereine (unentgeltlich) und zahlende Gäste. | 19.730,44 | 27.580,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 64573202 | DGH Rod am Berg | diverse | |
| Gemeinschaftssaal Westerfeld | Nutzung des Hauses wird geklärt | 21.858,24 | 22.510,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 64573203 | Gemeinschaftssaal Westerfeld | diverse | |
| Milchhalle Westerfeld | Gebäude als Gesamtes ist freiwillig. Die Nutzung erfolgt durch Vereine (unentgeltlich) und zahlende Gäste. | 14.575,99 | 8.695,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 64573204 | Milchhalle | diverse | |
| Betreute Grundschule | Betreute Grundschule Wiesenau | 9.000,00 | 10.000,00 | ja | | ja | nein | nein | ja | 57361201 | Betreute Grundschule Wiesenau | 7124000 | Zuw. für lfd. Zwecke an sonstigen öffentl. Bereich |
| Betreute Grundschule | Betreute Grundschule Hasenberg | 125.000,00 | 125.000,00 | ja | | ja | nein | nein | ja | 57361202 | Betreute Grundschule am Hasenberg | 7124000 | Zuw. für lfd. Zwecke an sonstigen öffentl. Bereich |
| Nikolaus- und Weihnachtsmärkte | Die Stadt bezuschusst die Durchführung des Nikolausmarktes in diesem Jahmt mit einem Betrag von 25.000,-€ | 25.000,00 | 25.000,00 | nein | | nein | nein | ja | ja | 55573120 | Nikolaus- und Weihnachtsmärkte | 6179000 | And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen |
| Tierheim | Alle Städte und Gemeinden des Hochtaunuskreises, sowie der Hochtaunuskreis, sind Mitglied im Tierheim Hochtaunus. Die ungedeckten Kosten werden entsprechend der Einwohnerzahl umgelegt. | 7.081,00 | 7.200,00 | ja | | ja | ja | nein | nein | 55122100 | Maßnahmen der allgemeinen Sicherheit und Ordnung | 7355200 | Umlage Tierheim Hochtaunus |
| Eintrittsgelder Jugendfeuerwehr | Alle Städte und Gemeinden des Hochtaunuskreises unterstützen die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes durch Zahlung eines Beitrages entsprechend der Anzahl der Feuerwehrangehörigen. Der Verband finanziert damit u.a. Lehrgänge für die Feuerwehr und vertritt die Interessen der Feuerwehren. | 980,00 | 980,00 | nein | | ja | ja | nein | nein | 55126100 | Brandschutzdienstleistungen/Feuerwehr allgemein | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| Zuschüsse Jugendfeuerwehr | Es ist Aufgabe der Gemeinde, den Brandschutz u.a. durch eine frühzeitige Nachwuchsförderung auf Dauer sicherzustellen. | 300,00 | 300,00 | nein | | ja | ja | nein | nein | 55126100 | Brandschutzdienstleistungen/Feuerwehr allgemein | 7128900 | Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche |
| FSJ | Beteiligung Freiwilliges Soziales Jahr bei der Grundschule an der Wiesenau | 8.700,00 | 1.050,00 | ja | 31.07.2014 | nein | nein | nein | nein | 52111210 | Organisation und Verwaltung | 6290000 | sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter |
| Workshops für Frauen | Workshopeingebote f. Frauen (Fortbild. Rathausumzug), Seminar beim HVSV Frauenbeauftragte, Angebote zur sportl. Betät. | 750,00 | 400,00 | nein | | nein | nein | ja | ja | 52111221 | Frauenbeauftragte | 6880000 | Aufw. Für Fort- und Weiterbildung |
| HSGB | Hess. Städte- u. Gemeindebund: Beratung, Rechtsbeistand | 10.106,03 | 10.920,00 | ja | 31.12.2014 | nein | nein | nein | nein | 52111210 | Organisation und Verwaltung | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| Freiherf vom Stein | Seminarveranstalter HSGB | 1.175,12 | 1.200,00 | ja | 31.12.2014 | nein | nein | nein | nein | 52111210 | Organisation und Verwaltung | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| Hess. Städtetag | Beratung, Rechtsbeistand | 6.640,27 | 6.750,00 | ja | 31.12.2014 | nein | nein | nein | nein | 52111210 | Organisation und Verwaltung | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| HVSV | Hess. Verwaltungsschulverband: Seminare, Ausbildung | 1.476,12 | 1.500,00 | ja | 31.12.2014 | nein | nein | nein | nein | 52111210 | Organisation und Verwaltung | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| KGSt | Kommunaler Arbeitgeberverband: Beratung Informationen | 1.305,00 | 1.350,00 | ja | 31.12.2014 | nein | nein | nein | nein | 52111210 | Organisation und Verwaltung | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| Sozialpädagogie ARS | Beteiligung an der Finanzierung eines Sozialpädagogen an der ARS | 0,00 | 10.000,00 | nein | | nein | nein | nein | nein | 52111210 | Organisation und Verwaltung | 6290000 | sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter |
| Seifenkistenrennen | Nur Bauhof Rest Sponsoren | 2.500,00 | 2.500,00 | nein | | nein | nein | nein | ja | 59281100 | Kulturförderung | 9510000 | Kosten Bauhofkosten |
| Verdienst- und Leistungsmedaljen | Etus, Nadeln, Mappen, Urkunden etc. | 3.300,00 | 3.200,00 | nein | | nein | nein | ja | ja | 59281100 | Kulturförderung | 6861100 | Öffentlichkeitsarb - Verdienst- u Leistungsmedaljen |
| Volkstrauertag | Kränze zum Volkstrauertag | 650,00 | 650,00 | nein | | ja | nein | nein | nein | 59281100 | Kulturförderung | 6861200 | allg. Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Preisgelder) |
| Mitgliedsbeitrag Kulturforum | ggf. Kostenbeitrag | 2.150,00 | 2.150,00 | nein | | ja | nein | ja | ja | 59315100 | Förd. von soz. Leistungen | 6010200 | Catering (z.B. Taunus-Menu-Service) |
| Seniorenachmittag | Porto, Geschenke, Kuchen etc. | 3.500,00 | 3.500,00 | nein | | ja | nein | ja | ja | 59315100 | Förd. von soz. Leistungen | 6063000 | Tischdecke |
| Zuschuss Frauen helfen Frauen | Wir gehen davon aus, dass die Verträge zum Ende 2015 gekündigt werden können. Es beteiligen sich jedoch bei den verschiedenen Projekte alle umgebenden Kommunen | 6.800,00 | 6.800,00 | ja | | nein | nein | nein | nein | 59315100 | Förd. von soz. Leistungen | 7127200 | Zuschüsse an private Untern. Kirchen Vereine |
| Zuschuss VHS | | 3.800,00 | 3.800,00 | ja | | ja | nein | nein | nein | 59315100 | Förd. von soz. Leistungen | 7127200 | Zuschüsse an private Untern. Kirchen Vereine |
| Zuschuss Drogenberatungsstelle | | 4.000,00 | 4.000,00 | ja | | nein | nein | nein | nein | 59315100 | Förd. von soz. Leistungen | 7127200 | Zuschüsse an private Untern. Kirchen Vereine |
| Zuschuss Pro Familia | | 400,00 | 400,00 | nein | | nein | nein | nein | nein | 59315100 | Förd. von soz. Leistungen | 7127200 | Zuschüsse an private Untern. Kirchen Vereine |
| Zuschuss Ganz e.V. | | 1.400,00 | 1.400,00 | nein | | nein | nein | nein | nein | 59315100 | Förd. von soz. Leistungen | 7127200 | Zuschüsse an private Untern. Kirchen Vereine |
| Ganz e.V. | Qualifizierung Tagesmütter und Elternzuschuss Ganztagespflege. Es ist eine Vereinbarung getroffen worden für den 1,0€ Zuschuss (5000,00 €) | 9.000,00 | 9.000,00 | ja | 3 Monate zum Jahresende | nein | nein | nein | nein | 59315100 | Förd. von soz. Leistungen | 7128900 | Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche |
| Seniorenbeirat | diverse Konten in der Summe | 5.195,00 | 3.110,00 | nein | | nein | nein | nein | nein | 59315121 | Seniorenbeirat | diverse | |
| Ausländerbeirat | diverse Konten in der Summe | 4.485,00 | 5.931,00 | nein | | nein | nein | nein | nein | 59315122 | Ausländerbeirat | diverse | |
| AMINA Taxi | | 8.500,00 | 8.500,00 | ja | Ende 2013 | nein | nein | nein | nein | 59315100 | weitere Förd. Soz. Leistungen | 6176000 | Beförderungskosten |
| Schwimmbadtaxi | | 1.500,00 | 2.000,00 | ja | Ende 2013 | nein | nein | nein | nein | 59362100 | Allg. Jugendpflege, Familienförd. | 6176000 | Beförderungskosten |
| Neugeborengeschenk | keinen Gutscheine mehr, nur noch Bodies | 1.500,00 | 2.365,00 | nein | | nein | nein | ja | nein | 59362100 | Allg. Jugendpflege, Familienförd. | 6861200 | allg. Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Preisgelder) |
| Zuschuss Rotarier | Präventionsprojekt Usinger Land | 2.000,00 | 2.000,00 | nein | | nein | nein | ja | nein | 59362100 | Allg. Jugendpflege, Familienförd. | 7128900 | Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche |
| Zuschuss zu Jugendfreizeiten | | 1.500,00 | 1.500,00 | nein | | nein | nein | ja | ja | 59362100 | Allg. Jugendpflege, Familienförd. | 7128900 | Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche |
| Jugendhaus | | 167.500,00 | 167.500,00 | ja | Ende 2014 | ja | nein | ja | nein | 59362111 | Jugendhaus | 7127200 | Zuschüsse an private Untern. Kirchen Vereine |

| Titel | Beschreibung der freiwilligen Leistung | Kosten der freiw. Leistung im Jahr 2013 | geplante Kosten der freiwillig. Leistung im Jahr 2014 | vertragliche Bindung? | ... bis? | zwingendes öffentliches Bedürfnis? | betrifft diese Leistung die Sicherheit der Bürger? | Könnte das Ziel auch mit einem geringen Zuschuss erreicht werden? | Könnte man die Nutzer/ Begünstigten an den Kosten beteiligen? | zugehörige Kostenstelle | Beschreibung Kostenstelle | zugehöriges Sachkonto | Sachkonto Bezeichnung |
|---|---|---|---|-----------------------|-------------------|------------------------------------|--|---|---|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------|--|
| Jugendzentren | | 2.950,00 | 2.950,00 | | | ja | nein | ja | nein | 59362112 | Jugendzentren | 7128900 | Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche |
| Ferienangebote | Mittagessen | 1.500,00 | 1.750,00 | nein | | ja | nein | ja | ja | 59362130 | Ferienspiele | 6010200 | Catering (z.B. Taurus-Menu-Service) |
| Kostenbeteiligung Betriebskosten an Kreissporthallen | | 80.000,00 | 80.000,00 | ja | nicht ersichtlich | ja | nein | nein | nein | 60421100 | Förderung des Sports | 7172000 | sonstige Erstattungen an Gemeinden |
| Sportanlage Jahnstraße | weitere Kosten in der Zuständigkeit der Bauverwaltung, Kämmererei und Personalabteilung | 4.003,00 | 2.160,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 60424111 | Sportanlage Jahnstraße | diverse | |
| Spotlerheim Jahnstraße | weitere Kosten in der Zuständigkeit der Bauverwaltung, Kämmererei und Personalabteilung | 5.252,00 | 9.450,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 60424151 | Gebäude Jahnstraße | diverse | |
| Sportanlage Hausen-Arnzbach | weitere Kosten in der Zuständigkeit der Bauverwaltung, Kämmererei und Personalabteilung | 6.410,00 | 4.330,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 60424112 | Sportanlage Hausen-Arnzbach | diverse | |
| Spotlerheim Hausen-Arnzbach | weitere Kosten in der Zuständigkeit der Bauverwaltung, Kämmererei und Personalabteilung | 0,00 | 1.300,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 60424152 | Gebäude Hausen-Arnzbach | diverse | |
| Sportanlage Westerfeld | weitere Kosten in der Zuständigkeit der Bauverwaltung, Kämmererei und Personalabteilung | 5.451,00 | 3.680,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 60424113 | Sportanlage Westerfeld | diverse | |
| Spotlerheim Westerfeld | weitere Kosten in der Zuständigkeit der Bauverwaltung, Kämmererei und Personalabteilung | 0,00 | 1.106,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 60424153 | Gebäude Westerfeld | diverse | |
| Sportanlage ARS | weitere Kosten in der Zuständigkeit der Bauverwaltung, Kämmererei und Personalabteilung | 4.960,00 | 5.350,00 | ja | | ja | nein | nein | ja | 60424114 | Sportanlage ARS | diverse | |
| Betrieb Waldschwimmbad | weitere Kosten in der Zuständigkeit der Bauverwaltung, Kämmererei und Personalabteilung | 39.595,26 | 35.200,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 60424200 | Betrieb Waldschwimmbad | diverse | |
| Gebäude Waldschwimmbad | weitere Kosten in der Zuständigkeit der Bauverwaltung, Kämmererei und Personalabteilung | 15.706,00 | 13.650,00 | nein | | ja | nein | nein | ja | 60424220 | Gebäude Waldschwimmbad | diverse | |
| Gaststätte Waldschwimmbad | weitere Kosten in der Zuständigkeit der Bauverwaltung, Kämmererei und Personalabteilung | 2.550,00 | 900,00 | ja | | ja | nein | nein | ja | 60424230 | Gaststätte Waldschwimmbad | diverse | |
| weitere Aufw. Ausfl., Fahrten, Verant. Kitas | Schulbrezel, Jubiläen etc. | 1.500,00 | 2.000,00 | nein | | nein | nein | ja | ja | 57365xxx | Kitas Neu-Anspach | 6175900 | weitere Aufw. Ausfl., Fahrten, Verant. |
| weitere Jugend- und Familienförderung | Fahrten (meist mit VzF oder Zusammenarbeit mit umliegenden Kommunen) | 5.500,00 | 5.500,00 | nein | | ja | nein | ja | ja | 59362150 | weitere Jugend- und Familienförd. | 6175900 | weitere Aufw. Ausfl., Fahrten, Verant. |
| Mitgliedsbeitrag Fachverband der Hessischen Landesbeamten | | 250,00 | 250,00 | | | nein | nein | nein | nein | 56122100 | Dienstleistungen Standesamt | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| Mitgliedsbeitrag Forst | Beiträge (z.B. PEFC, Waldbesitzerverband) gem. Waldwirtschaftsplan. | 1.500,00 | 1.400,00 | | | nein | nein | nein | nein | 66555100 | Bewirtschaftung Stadtwald | 6910000 | Beitr. Wirtschaftsverb. & Berufsvertr. Mitgliedsb* |
| | | 1.375.148,09 | 1.317.316,00 | | | | | | | | | | |

Umsetzungsmatrix für Einsparungen im Ergebnishaushalt gemäß Auflage

| Bezeichnung | Veranschlagt 2013 | Vorschlag zur Einsparung | Vorschlag für Verschieben | Vorschlag für 2014 | Vorschlag | Kosten-träger (Produkt) |
|--|-------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------|--|-------------------------|
| Neugeborengeschenk | 2.365,00 € | | | 2.365,00 € | Entscheidung ob Maßnahme auslaufen soll. Wenn ja, ab wann keine Gutscheine mehr? | 362010 |
| Jugendfreizeiten | 1.500,00 € | | | 1.500,00 € | Bodys reichen voraussichtlich bis Anfang 2014! Ab 2014 streichen | 362010 |
| Nutzung städtischer Gemeinschaftseinrichtungen | | | | 60.000,00 € | Konzept wird im 2. HJ vorgelegt, zu erwartende Einnahmen falls Konzept beschlossen wird, voraussichtl. 60.000 € | 315010 |
| Verträge mit SG Westerfeld und SG Hausen | 10.000,00 € | | | 10.000,00 € | Vorlage für vorsorgliche Kündigung wird erstellt; | 421010 |
| Seifenkistenrennen | 2.500,00 € | | | 10.000,00 € | Vorlage für vorsorgliche Kündigung wird erstellt | 421010 |
| Kultur (veranschlagt 14.070 bei Aufwendungen und 7.000 bei Erlösen, bei Streichung somit Reduzierung der Aufw. um 7.070) | 14.070,00 € | 7.070,00 € | | 2.500,00 € | Ab 2014 nur noch Bauhofkosten, in 2012 rund 2.400 € | 281010 |
| Verleihungsfeier von Verdienst- und Leistungsadeln | 2.000,00 € | | | 650,00 € | Streichen ab 2013, Gesamtelternbeirat fragen ob er Orga und Abwicklung übernimmt. Verleihung im Rahmen der Stavo oder danach, Einsparung Bewirtung ca. 650 € Verleihungsrichtlinien überprüfen -mehr konzentriert. | 281010 |
| Betrieb Sportstätten F-L-Jahnstr. | 18.000,00 € | | 18.000,00 € | | Innenbereich keine Erneuerung der Besuchertoiletten in 2013, schieben nach 2014 | 424010 |
| Betrieb Sportstätten F-L-Jahnstr. | 5.000,00 € | | 5.000,00 € | | kein Garagentor (gedämmt) in 2013, schieben nach 2014 | 424010 |
| Schwimmbadtaxi | 1.500,00 € | 200,00 € | | | Fahrtkosten von 0,50 € auf 1,00 € erhöhen, Zuschuss verringert sich um ca. 200 € | 362010 |
| Amina-Taxi | 8.500,00 € | 1.260,00 € | | | Fahrtkosten von 1,50 auf 2,00 € erhöhen, Zuschuss verringert sich um ca. 1.260 € | 3105010 |
| Städtebaul. Planung und Entwicklung | 1.000,00 € | 1.000,00 € | | | KFZ-Leasing, streichen. Nach dem Umzug ins Rathaus Nutzung des Fahrzeugpools | 51101 |
| Kommunaler Umweltschutz | 1.500,00 € | 1.500,00 € | | | KFZ-Leasing, streichen. Nach dem Umzug ins Rathaus Nutzung des Fahrzeugpools | 56101 |
| Brandschutzdienstleistungen | 2.500,00 € | | 2.500,00 € | | zwei Führerscheine verschieben nach 2014 | 12601 |
| Brandschutzdienstleistungen | 2.000,00 € | | 2.000,00 € | | Material für Hausen, verschieben auf 2014, | 12601 |
| Brandschutzdienstleistungen | 2.000,00 € | 1.500,00 € | | | Material für Westerfeld, wird nicht mehr benötigt | 12601 |
| Brandschutzdienstleistungen | 18.000,00 € | | 18.000,00 € | | Reparatur/Instandsetzung LF 16/12 nach 2014, | 12601 |
| Brandschutzdienstleistungen | 8.500,00 € | 8.500,00 € | | | Garagentore für Gerätehaus Westerfeld werden nicht mehr benötigt | 12601 |
| Personalkosten | | 200.000,00 € | | | Stellen im Erzieherbereich und im Ordnungsamt konnten nicht wie geplant besetzt werden | |
| Sportanlage Westerfeld | 5.000,00 € | | 5.000,00 € | | Ballfangzaunreparatur schieben nach 2014 | 424010 |
| Betrieb Waldschwimmbad | 2.800,00 € | 2.800,00 € | | | Maßnahme ist aktuell nicht mehr erforderlich, Raumbabtrennung, | 424020 |
| Hauptstr. 68 (Vereinsraum Kampfsport) | 1.500,00 € | | 1.500,00 € | | Erneuerung von 3 Heizkör. nach 2014 verschieben | 11110 |
| Straßen, Wege, Plätze | 205.000,00 € | | 125.000,00 € | | Es werden nur 60.000 EUR für Brückensanierung und 20.000 EUR Heisterbach 2.BA Fachingenieurplanung benötigt in 2013 | 54101 |
| Betrieb Bürgerhaus Neu-Anspach | 22.000,00 € | | 22.000,00 € | | 22.000 Bühnenbeleuchtung schieben nach 2014, 80.000 für Umstellung Deckenbeleuchtung nur, wenn Zuschuss vom Land (40% = 32.000) kommt. | 573020 |
| Dienstleistungen Friedhofs- u. Bestattungswesen | 6.500,00 € | | 6.500,00 € | | Neustimmung Orgel 2.500 € und Treppenanlage Kriegerdenkmal R.a.Berg schieben nach 2014 | 55301 |
| Städtische Liegenschaften | 18.600,00 € | | 18.600,00 € | | Maßnahmen DGH Hausen-Arnstbach, DGH Rod am Berg und Milchhalle nach 2014 schieben | 573030 |
| Weitere Themen | | | | | | |
| Anhebung der Grundsteuer B (270) | 1.433.000,00 € | 371.518,00 € | | | Erhöhung von 70 Prozentpunkten auf 340 v.H. | 61101 |
| Erläss Straßenbeitragssatzung | | | | | | |
| Anhebung der Kitagebühren | | | | | | |

Summe Einsparung+Erhöhung / Summe Verschieben

595.348,00 € 224.100,00 € 87.015,00 €

Einsparung/Erhöhung/Verschiebung

819.448,00 €

Es wird davon ausgegangen, dass aus dem laufenden Geschäft raus noch die fehlenden 200.000 € erwirtschaftet werden können.

200.000,00 €

Gesamtsumme

1.019.448,00 €